### STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

CITTLE	, 01,	COOLLILI	. 1 101	1 IVICIIC	1 tilk 5	$\boldsymbol{\mathcal{L}}$	201	10 11

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

Titel:
Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN52146935X\_18560610

#### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

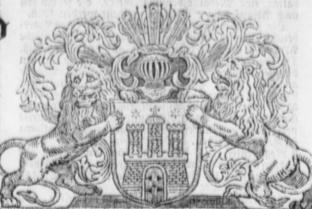
Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg digitalisierung@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de Abonnements Preis für alle Abnehmer pr. Quartal 4 & 8 2 .... 1 .. \$24 Sgr. Infercionsgebühr pr. Petitzeile, incl. ber Inferaten Abgabe: 4 Schillinge .... 8 Sil. bergrofchen.

Berlegt u. gebrudt v. b. Grundichen Erben.





des Hamburgischen



Gelehrte

unpartheiischen

# CORRESPONDENTEN.

Ein bundert feche und swanzigfter Jahrgang.

Mit. Warm: Kalte: Mit, tage fter Gr. fter Gr. tage

10 Juni

1856.

Mit.

tags

10. Juni Afg. 311. 33 M., Unt. 811. 26 M ) Erftes Biertel v. 10. Juni 2U. 30 M. Ab. bis 18. Juni 12 U. 32 M. Ab.

10. Juni Sluth, Gintr. 51 U. Rbbe, 10 U.

Thorsperre, 1 .- 31. Mrg. 441U., Ab. 94U. Meteorol. Beob. v. 9, Juni.

+ 151 + 171 + 4 | 28.2.1 | SW

Mtmofphare, Mttgs. : Bebedte Luft.

Thermometer Barom. Binb

## Amtlicher Theil.

Befauntmachung.

In dem, am Donnerstan, den 19. d. Mrs., ab-gubaltenden Rath: und Burger Convente werden folgende Propositionen E. H. Rathe zum Antrage

1) Bubget für 1856 nebft Antrag in Bezug auf bie Art ber Bezahlung von verkauftem Staats-Grundeigenthum, mit ben Special-Nachweifungen jum Budget Entwurf für bas Sahr 1856; 2) Untrag, betreffend Ermäßigung ber Dispachen-

Bebuhren u. w. b. a.; 8) Regulirung ber Berbaltniffe ber Borfenbau-Un-leibe und ber Borfen-Ginnahmen;

4) Untrag, betreffend Grweiterung ber Safen : Un-

4) Antrag, betreffend Erweiterung ber Hafen-Anlagen auf bem Grasbroof, publicirt ben 16. v. Mts.;
5) Antrag, die Gagen der Officiere des Contingents u. w. d. a. betreffend, publicirt ben 4. d. Mts.;
6) Bertrag mit Er. Majestät dem Kaiser der Franzosen, betreffend den gegenseitigen Schutz des Eigenthums literarischer und künstlerischer Werke, publicirt den 4. d. Mts.;
7) Antrag, betreffend die Verhältnisse der beeidigten Kornmesser. publicirt ben 16. v. Mts.;

8) fernere Bewilligung für bie Schulen in ben Marichlanden, publicirt ben 16. v. Dtt.,

9) Husfebung ber Revifion bes General-Reglements für die Samburgifden Memter und Bruderichaften, welches G. S. Rath biedurch unter ber Ungeige gur öffentlichen Runde bringt, daß die sub No. 1, 2, 3 und 9 gedachten Anträge von Mittewochen, den 11. b. Mts., Mittags 1 Uhr an, bei dem Rathsbuchdrucker Meißner für 4 3, und die Special-Anlagen zum Budget abgesondert für 4 3, zum Besten der abgebrannten Hauptfirchen, zu haben sind.

Gegeben in Unserer Raths-Versammlung.

Samburg, ben 9. Juni 1856.

Den 9. Juni: Jn Sachen J. H. C. Westphal. — ber Melterleute des Drechsler-Umts. — H. J. G. L. Rieb-stein. — Gust. Ab. Roller, in Mitunterschrift zc. — J. E. Brunswick m. n. — J. G. B. Kornbeck. — Jacob Holst. — E. B. H. Kelge, in Mitunterschrift zc. — Ehr. Müller ober Knudt. — Carl Heinr. Heins. — P. Stro-mever. — A. Magnus und A. H. Eibe. — J. E. C. E. Echernikau, für sich und zc. — Gustav Erasemann. — F. C. Bahre, als zc. — Rohde & Boss. — J. F. C. Stelbring.

Decrete des Obergerichts.

Den 9. Juni: In Sachen Friedr. Ahrends subst. noie.
A. E. Wenhel m. n. D. Elster in Bahia. — Hrn. Majors a. D. Gust. Fr. von Ross, in Mitunterschrift zc. — Hrn. Dris. Wolffion m. n. David Levisohn in Wandsbeck, ad causam beselben, c. Hrn. Drem. Eckermann m. n. Ed. Frael, früher genannt Ed. Kürst, in Wien 2c.
— J. D. Muhenbecher Söhne c. R. M. Sloman jun.
noie. Capt. H. Wisser, Schiff John Vertram. — Hrn.
Dris. Heimerdinger, als Wechfel-Inhabers 2c. — Hrn.
Dris. E. Schramm und M. P. Krüger, als Exec. test.
desti. Cath. W. Brüct. — Ed. Brunckhorst und Ces.
Cramer, als Exec. test. B. Homberg Wwe., geb.

### Ertenntniffe und Befcheibe bes Obergerichts

in appellatorio. Den 9. Juni: In Sachen Srn. Dris. J. E. Anauth, m. n. bes Schiffers Friedr. Andreae aus Magbeburg, c. David Seinemann. - Johanna Albertine Bulf, geb Meyer, cum Cur. ad litem c. Srn. Drem. G. Bolters m. n. Cb. Bulf. - Beinrich Bernhard Riticher c. Carl Alexander Riticher und Conf. - ber Letteren c. ben

Erkenntniffe und Bescheide des Miedergerichts. Den 9. Juni: In Sachen D. F. J. Wiering c. J. F. Richter, als 2c.—D. Put, geb. Pini, cum Curat. c. Brn. Drem. D. Benede, als 2c. — Brn. Dris. Untoine-Feill, subst. noie. 2c., c. Orn. Drem. Lazarus m. n.—Wittwe B. Nathan, geb. Münden, cum Curat. und Conf., Impl. — Hrn. Dris. E. Schramm, execut. noie. C. W. Brück, Smpl., abfeiten Srn. Dberalten Goering. als zc., Profit. In eadem causa, abfeiten Srn. Dris. Sorft, m. n. 2c.,

> Erfenntniffe des Sandelsgerichts. Erfte Rammer.

Den 9. Juni: In Sachen Srn. Dris. S. Lochr m. n. c. F. Blafe & Schomburgf. - B. C. Schraber & Roo. en e. dieselben. — E. Stoll e. dieselben. — Hon. Dris. Bielenberg m. n. c. Ghlers & de la Groix. — Hon. Dris. 3. Lazarus m. n. c. D. S. F. Martens. — Brn. Dris. 3. C. Knauth m. n. c. F. M. A. Schmidt. — E. J. Rifble c. A. Daafe in Stettin. — beffelben c. A. Claufsen und Gebrüber Michabelles, als zc. - Srn. Dris. A. Gu tor c. L. Levy. - F. 28. Mente.

Berflarungen. Um Mittewoch, ben 11. Juni, um 2 Uhr, wollen Schiffer: Schiff: fommend von: Gloria Deo, 3. Picenpact, Gloria G. G. Gornelifen, Georg, La Guapra und

ihre Berflarung belegen.

Der Raufmann 3. M. 21. Möller wird aufge forbert, fich, wegen eines eingegangenen Schreibens bes Ronigl. Rreisgerichts gu Balbenburg, fofort im Stadthaufe (Fremden Bureau) einzufinden. Samburg, ben 6. Juni 1856.

Die Polizei - Behörde.

Um Donnerstage, ben 29. Mai, Morgens, murbe im ehemaligen Stadtpofthaufe auf bem Reuenwall Jemand von einem Individuum (welches fogleich nach vollbrachter That entflob) gewaltsam über bas Treppengelanber in ben Rellerraum geworfen,

Alle Diejenigen Perfonen, welche in Betreff biefes Borfalls irgent fachbienliche Ausfunft gu geben vermogen, werben aufgeforbert, fich im Stadthaufe auf bem Griminal-Actuariate gu melben. hamburg, ben 10. Juni 1856.

Die Polizei - Behörbe.

Mm Mittwoch, ben II. Juni b. 3., bes Dach mittage um 2 Ubr, foll auf bem Rathbaufe in bem Rammerei Borgimmer, bas Saus Do. 29 auf ben Binnen Rajen, öffentlich bem Meiftbietenben gum Abbrechen verfauft werben.

Die naberen Bedingungen find im gebachten Bordimmer täglich von 10 bis 2 Uhr einzuseben. Damburg, ben 2. Juni 1856.

Es soll bie Ansertigung von Bücherbortern für bie Stadt. Bibliothet per Submission überlaffen werden. biejenigen, welche biefe Arbeit gu übernehmen geneigt find, fonnen in bem Rammerei Borgimmer Die Be bingungen und Beidnungen taglich von 10 bis 2 Ubr einsehen, und haben ihr Anerbieten bis gum 16. Juni b. 3., Machmittags 2 Uhr, unter Aufgabe ihrer Burgen, bei löblicher Rammerei verfiegelt einzureichen. Es wird basjenige Anerbieten, welches für bas annehmbarste gehalten werden wird, innerhalb ber nächstfolgenden acht Tage gewählet, und die nicht an-genommenen Borschläge sodann auf Anfordern vernegelt gurudgegeben werben. Damburg, ben 6. Juni 1856.

Es foll die Lieferung verschiedener Gugeifen-Theile nebst Schmiedeeisen-Arbeiten für bas Maschinenhaus auf Rothenburgeort per Submission überlaffen werben. Diejenigen, welche biefe Lieferung zu übernehmen geneigt find, fonnen in bem Kammerei-Borgimmer bie Bebingungen und Beichnungen taglich von 10 bis 2Uhr einsehen, und haben ihr Anerbieten bis gum 16. Juni b. 3., Rachmittags 2 Uhr, unter Aufgabe ihrer Bur gen, bei loblicher Rammerei verfiegelt eingureichen. Es wird basjenige Anerbieten, welches fur bas annehmbarfte gebalten werden wird, innerhalb ber nachftfolgenden acht Tage gewählet, und die nicht an-genommenen Borichlage fobann auf Anfordern verfiegelt guruckgegeben werben. Samburg, ben 6. Juni 1856.

A o t i f i c a t i o n.
Es soll die Ansertigung und Lieserung von gußeisernen Defen zur Lustheizung nebst Schmiede Arbeit in den Kellern des Johanneums und der Börse per Submission überlassen werden. Diesenigen, welche biese Lieserung zu übernehmen geneigt sind, können in dem Kammerei-Borzimmer die Bedingungen und Leichnungen tällich non 10 kie Allen gieben und Beichnungen täglich von 10 bis 2Uhr einfehen, und haben ihr Anerbieten bis jum 16. Juni b. 3., Racmittags 2Uhr, unter Aufgabe ihrer Burgen, bei löblicher Rammerei verfiegelt einzureichen.

Es wird basjenige Unerbieten, welches für bas annehmbarste gehalten werden wird, innerhalb ber nächstolgenden acht Tage gewählet, und die nicht angenommenen Borschläge sodann auf Anfordern verflegelt gurudgegeben werben Samburg, ben 6. Juni 1856.

Fo tification. Es foll die Herstellung gemauerter Siele bei dem Holzdamm in St. Georg per Submission überlaffen werden. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen geneigt find, fonnen in bem Rammerei : Borgimmer die Bedingungen und Zeichnung täglich von 10 bis 2 Uhr einsehen, und haben ihr Anerbieten bis gum 16. Juni b. J., Radmittags 2 Uhr, unter Aufgabe ihrer Burgen, bei löblicher Rammerei verflegelt ein-

Es wird dasjenige Anerbieten, welches für das annehmbarfte gehalten werden wird, innerhalb ber nächstelgenden acht Lage gewählet, und die nicht angenommenen Borichläge sodann auf Anfordern verfiegelt gurudgegeben werden. Samburg, ben 6. Juni 1856.

Rirden = Ungeige.

St. Nicolai-Rirche. Morgen, Mittewochen, ben 11. Juni, halt herr Paftor Mondeberg von 9 bis 10 Uhr die Predigt in ber heil. Geift-Kirche für die St. Nicolai-Gemeinde.

Bergeichniß ber Getauften.

Bom 1. bis 7. Juni. St. Detri: 4 Rnaben, 4 Mabden. St. Vicolai: 2 R., 2 M. Total 4. St. Catharinen: 6 R., 7 M., worunter unehel. 2 R., so wie 1 Zw. Paar. Total 13.

Jacobi: 16 R., 9 M., worunter unebel. 2 R.,

St. Michaelis: 18 K., 16 M., worunter unehel. 4K., 4 M., und 1 ehel. 3w. Paar. Total 34. St. Georg: 8 K., 3 M. Total 11. St. Pauli: 10 K., 3 M. Total 13. Deutsch-reformirte Gemeinde: 1 Mabchen. Ratholische Gemeinde: 1 Knabe.

Berzeichniß der firchlich Proclamirten.

Mm 8. Juni. St. Petri: Michael Philipp Chriftopher Delders mit 3gfr. Louife Therefe Damme. - Sinrich Bilbelm August Harbetopf mit Igfr. Johanna Maria Louise Kenter. — Johann Deinrich Mertens mit Anna Elisabeth Mariane Busch. — Jürgen Friederich Orews mit Frau Elise Henriette, geb. Buhle, verw. Heuck. — Jacob Martin Eduard Gässe mit Anna Marie Catharine Bubs. - Johann Friederich Chriftian Piper mit 3gfr. Catharina Margaretha Quaft. - Johann Muguft Stadtlander mit Frieberife Bermine Lubwig.

St. Catharinen: Ebuard Bubbe mit 3gfr. 30. hanna Mathilbe Glifabeth Gide. — Peter Carl Thiele. mann mit 3gfr. Johanna Charlotte Louise Safel-horft. - Carl Chriftoph Theodor Windhausen mit Igfr. Bertha Friedericka Aberese Schriever. — Hein-rich Simon Stecker mit Igfr. Elise Caroline Auguste Langer. — Theodor Wilhelm Philipp Keil mit Igfr. Bohanne Amande Rapfer. - Johann Carl Grafs mit Regine henriette Auguste Biefe. - Johann

Joachim Friedrich Wiente mit Maria Frang. St. Jacobi: Hermann Heinrich Martin Kuche mit Igfr. Anna Margaretha Elifabeth Jurs. — Johann Friedrich Mohr mit Frau Johanna Henrica Christiana Wiefe, geb. Rubennad. - Johannes Garlieb Mat-thias Schon mit Frau Maria Louife Stoder, geb. Rebe. - Ernft Conrad Wilhelm Schoning mit Frau Catharina, gefchieb. Kroger, geb. Rabife. - Johann Seinrich Mabler mit Unna Dorothee Kronefe, gen. Meier. - Johann Sartwig Freudenthal mit Jo-hanna Margaretha Luife Thiefden. - Peter Sinrich Menne mit Mathilbe henriette Milhelmine Dabl. Unbreas Conrad Christopher Weftphalen mit Frieberica Catharina Louife Brofomefy.

St. Michaelis: Berhard Diefamper, gen. Flitterwirth, mit 3gfr. Gath. Doroth. Glaafen. - Carl Beinr. Andr. Dulfen mit 3gfr. 3ob. Benr. Chrift. Beber. - Joh. Fried. Chrift. Kopper mit 3gfr. Gathrin Zentner. — Joh. Geo. Grafsmann mit Jafr. Aug. Soph. Charl. Büttner. — Joh. Heinr. Aug. Krüfer mit Jafr. Joh. Chrift. Elifab. Krufe. — Joh. Ernst Röhrs mit Jafr. Cath. Elifab. Buckenthal. — Christ. Wilh. Nicol. Franke mit Jafr. Wilh. Soph. Fried. Niefe. — Joh. Joseph Heß mit Jafr. Bilh. Soph. Garol. Josephine Milinster. — Joh. Geo. Conr. Freudenberg, gen. Sencker, mit Karol. Ulrike Klapproth. — Joh. Fried. Mart. Maaser mit Henr. Christ. Doroth. Krohn. — Christ. Geo. Koch, gen. Beer, mit Anna Cath. Holft. — Joh. Fried. Nehlssen mit Marg. Magd. Elifab. Matthies. Cathrin Bentner. 30h. Geo. Grafsmann mit

St. Georg: Joh. Georg Leonhard Golzen mit Igfr. Line Emilie Sager. — Heinr. Christian Lub-wig Brendel mit Igfr. Cath. Christina Freercks. — Ferbinand Franz Carl Ragetti mit Igfr. Senriette Mar. Fried. Hagemann. — Job. Willy. Schmidt, mann mit Igfr. Mar. Cath. Nirrnheim. — Job. Joach. Kolz mit Igfr. Mar. Cath. Marg. Louise

St. Pauli: Lars Jensen, genaumt Nor, mit Igfr. Job. Mar. Glisabeth Petersen. — Abolph Johann Jacob Stern mit Igfr. Cath. Maria Meyer. — Hinrich Winter mit Magdalena Lütjens. — Nicolaus Ghlere mit Sgfr. Dagt. Frieber. Gorober.

Deutich reformirte Bemeinde: Christian Wilhelm Dicolaus Franke mit Sgfr. Wilhelmine Cophia Friedrike Riefe. Batholifibe Gemeinde: Ferdinand Frant Carl Magetti mit 3gfr. henriette Maria Frieberica Sagemann. — Gerhard Diefamper, gen. Flitterwirth, mit Igfr. Cathar. Dorothea Claafen, — Michael Philipp Christopher Delders mit Igfr. Louise Aberese Damme, — Johann Joseph Best mit Igfr. Johanna Caroline Josephine Munfter.

Bergeichniß ber Beerdigten. Bom 1. bis 7. Juni.

Begrähnisplan St. Petril Ehristoph Ludwig Henning, alt 29 J. 9 M. Anga Catharina Auguste Flemming, geb. Hallmeier, 69 J. Christiana Margaretha Gielau, geb. Kellner, 88 J. 3 M. 23 L. Maria Dorothea Morist, geb. Haget, Knabe, 14 St. Amalie Hammel, 11 M. 17 L. Unget, Knabe, 14 St. Maria Dorothea Morist, geb. Haget, Knabe, 14 St. Amalie Hammel, 11 M. 17 L. Unget, Knabe, 14 St. M. 25 Phagus Deinrich Ernst Leibnissen. B.: Johann Beinrich Ernft Beidmuller. Beinrich

Sohl, 60 3.
St. Vicolai. Johannes Ebuard Albert Bofs, alt 73. 5 M. Christian Wilhelm Schwabe, 38 3.
Maria Magdalena Mönckeberg, 14 3. Lucia Caroline Ernestine Krönke, 23 3. Johann Beisel, 19 X.
Richard Julius Munckel, 9M. Margarethe Carlbarne Sewiette Stiefel ach Denminas 75 3.

Richard Julius Munckel, 9M. Margarethe Castharine Henriette Stiefel, geb. Hennings, 75 J.

St. Catharinen. Igfr. Johanna Jänisch, alt 53 J.

8 X. Christiane Auguste Abolphine Tietge, 3 J.

5 M. 6 X. Anton Herbenez, 48 J. 17 W. Johanna Charlotte Juliana Dorothea Schwarg, 22 W. Anna Caroline Lifette Heins, 7 J. 6 M. Jgfr. Louise Bendert, 36 J. Johann Hinrich Bode, 45 J. 7 M.

16 X. August Andreas Henneberg, 38 J. 10 M.

St. Jacobi (auf dem Petersfamp). Martin Otto Wichhorst, alt 4 M. John Friedrich Otto Bartels, 1 J. Johanna Friedrica Christine Bruns, 4 J. Franz Christoph Steg, 63 J. Johann Friedrich Frahm, 75 J. Claus Peter Blectwedel, 62 J. Heinrich Carl Julius Xhormann, 39 J. Johann Goost, 71 J. Auguste Friederica Maria Scharlau, 48 J. Carl Johann Niois Krämer, 45 J. Maria Chisabeth Sperlich, 33 J. Auguste Margaretha Christine Jess, 20 J. Carl Ernst Steinbach, 26 J. Anna Wargaretha Goldschmidt, 83 J. Johanna Dorothea Bargsstet, 66 J.

Dorothea Bargstedt, 66 3.
St. Michaelis. Wilhelmine Elisabeth Juliane Storiobann, alt 9 M. Friedrich Johann Louis Paulsen, 20 3. 7 M. Wwe. Elisabeth Harmes, geb. Dassau, 60 3. Unget. Knabe, 4 W., M.: Unna Dorothea Hielmann. Maria Marg. Carol. Großmann, 30 3. Georgine Louise Sabine Heinz, 47 3. mann, 30 J. Georgine Louife Sabine Heinz, 47 J. Hermine Friedericke Auguste Bornberg, 4 J. 4 M. St. Georg. Johanna Josephine Meumann, alt 5 J. Wilh. Gotthilf Ludewig Nürnberg, 53 J. 6 M. 22 X. Anna Mäuper, 31 M. Joh. Bernhard Emil Humbert, 2 J. 11 M. Susanna Marg. Stapelseldt, 74 J. Anna Maria Emilie Miegsch, 1 J. 5 M. Georg Ernst Wilh. Felgentress, 82 J. Unget. Mähchen, 8 St., U.: Lorenz Kirmse. Joh. Died. Heitmann, 27 J. Unget. Knabe, 1 M., B.: Carl Fried. Gottl. Kruse. Lottgeb. Mädchen, B.: Paul Heinr. Ferdinand Sönnewald. Gerhard Schneiber, 77 J. 9 M. Antoinette Joh. Cath. Westphal, 24 J. Arnon-Poirre, 51 J. 4 M. 13 X.

St. Pauli. Henr. Sesa Marg. Aug. Krenzau, alt 20 J. Claus Billerbeck, 53 J. Aug. Elisab. Christ. Geitz, 13 M. Johann Herm. Merk, 46 J. Christ. Geitz, 13 M. Johann Herm. Merk, 46 J. Christ. Geitz, 13 M. Johann Herm. Merk, 46 J. Christ. Geitz, 13 M. Johann Herm. Merk, 46 J. Christ. Mug. Mart. Borsch, 44 J. Elisab. Charl. Maria Dechow, 4 J. 3 M. Utolph Hermann Mart. Carl Kock, 12 M. 3 X., und Nicoline Emilie Henr. Mug. Rock, 12 M. 5 X. (Zwillingspaar). Heinr. Friedr. Schaper, 47 J.

Friedr. Schaper, 47

St. Marien Magbal. u. Seil. Beift. Metta Magdalena Deinert, geb. Diescher, alt 85 J. 5 M. Peter Haack, 67 J. 4 L. Bor ber Taufe verftorb. Knabe, 11 L., M.: Maria Caroline Wilhel mine Praefent. Bor ber Taufe 3 DR., DR.: Johanna Schiebeler. Bor ber Taufe verftorb. Anabe, 3per be Saan, Bernhard Frob, 2 M. 28 %. 63. 3 Mt. Johann Ricolaus Seinrich Sopts, 83. Aatholifde Gemeinde. Friedrich Anton Rolfe, alt 38 3. 5 M. 27 %. Tobtgeb. Knabe.

Die Summe ber 23 Sammlungen b. J. ift 12,096 & B. Der St. Micolai Rirchenbau- Verein.

Brief : Annahme nach Frankreich, pr. Dampfboot via Sabre: heute, bis 7 Uhr Abends, im Gtabt Poft Saufe. Samburg, ben 10. Juni 1856. Stadt Poft-Umt. Surfilich Thurn u. Tarifches Ober Poft-Umt.

Brief : Unnahme nach Sull, pr. Dampfboot Prince; nach Rewcastle, pr. Dampfboot Garl Percy: beute, bis 7 Uhr Abends. Samburg, ben 10. Juni 1856. Stabt Doft 2mt.

nach Rio be Janeiro, pr. Packetschiffe Fortuna und Brafil Packet: heute. Hanburg, ben 10. Juni 1856. Stadt-Post-Amt.

Depofito : Caffe der Samburgifden Allgemeinen Verforgungs-

Anstalt. Diefelbe ift bagu bestimmt, Erfparniffe ober fonftige überschüssige Betrage, ju beren ginbtragenben Unter-bringung feine anbere geeignete Belegenbeit fich barbietet, gegen eine maßige Binfe fo belegen ju Ponnen, baß erforberlichen Falles eine binnen furger Beit gu bewirfende Mobilmadung bes Capitals gendert bleibt. Es werben Summen von B=\$15 bis B=\$1000 angenommen, verginslich vom 1, bes nachften Do. nate an, ju 21/2 Procent Banco von Banco, gleich 81/s Procent Courant von Banco.

Die Belegung geschiebt entweber auf Inhaber burch Babiung (ohne alle Unfoften) an Die Gelb. wechbler ber Unfalt, herrn P. S. D. Berger Dachfolger, Grabfeller Ro. 6. - ober auf ben Da. men bes Ginlegere, in welchem Falle bie Bablung birecte an "bie Mugemeine Berforgungs Anftoit" burch eigne ober jebe beliebige andere Banco Conto gu leiften ift.

Dabere Mustunft und Abbrude bes Plans Bureau ber Unftalt, Saus ber parriotifchen Befellifchaft, parterre Ro. 12, von 9-1 Uhr Bormittags. Damburg, ben 10. Juni 1856. Die Direction.

## Inferate.

Das Diebergericht biefelbft bat auf Unhalten Berrn Dris. G. Pemoffer mand. noie. hermann Friedrich Goverts, ein Proclam babin erfannt:

bag alle Diejenigen, welche an ben Nachlag bes biefelbft am 22. April 1856 verftorbenen herrn Dris. juris Alexander Wilhelm Goverte Unfpruche und Forberungen irgend welcher Urt, namentlich auch Grb. Anfpruche ju baben glauben, ichulbig und gehalten fenen, Diefelben bis gum 18. Octo ber 1856, ale einzigem und peremtorischen Termine (Huswartige burch biefige binreichend Bevollmächtigte) in Diefem Gerichte anzumelben und bennachft geborig zu juftificiren und zwar bei Strafe bes Ausichluffes und bes ewigen Stillfdweigens. Samburg, ben 24. Mai 1856. Bur Beglaubigung: B. Demoller, Dr., Actuarius.

Durd ben Muetionarius Serfauf.

im Riedergerichte, Admiralitätsstraße, dem Meist. bietenden verkauft werden:
Dienstag, den 17. Juni, das unverkauft gebliebene zu einer wohlbekannten Berlaffenschaft gehörende Erbe in der ersten Elbstraße Nris. 16/17 aus Wohn, haus nebst Wohnkeller und Wohnsahl, Flügel, Speis

cher, Sofplat und Garten beftebenb

Das Wobnhaus sub Ro. 16 enthalt parterre bie geräumige Beichaftebiele nebft baran ftogenbem Baft. simmer, fo wie Bimmer und Rammer, eine Treppe boch Stube, große Rammer und Diele mit Feuer. ftelle, und zwei Treppen boch ben Boben, worauf brei Rammern, und barüber ber Spibboben; ber mit bem Wohnhaufe in Berbindung ftehende Flügel enthalt im Reller die Deftillirofen, Brunnen nebft Refervoir und diverfe Raume; parterre zwei Bimmer mit Ber-fchlagen und barüber Bodenraum; auf tem gepflafter: ten Sofplate befinden fich einige Schauer, wovon eins mit Stall; ein Speicher, Raum und Dachboben umfassend, und die Privets; binterwarts ber sehr freundliche Garten, in welchem Weinreben, einige Obstbäume u. f. w.

Der Wohnfeller unter bem Borberhaufe befieht aus Stube, Diele und Feuerftelle; ber Wohnfahl sub Do. 17 aus zwei Bimmern, Diverfen Rammern, Diele

mit Ruche und Speifefammer und bem Boben. In biefem Erbe ift feit langen Jahren eine ve-nommirte Deftillation mit Schanfwirthichaft verbunden betrieben, und barf baber als ausgezeichnete Brooftelle empfohlen werben; baffelbe bietet im Uebrigen burch seine großen Raumlichkeiten und ben bazu geborenden warten bem Eigner Gelegen. beit, wie bisher geschehen, Webengeschäfte, welche vielen Plat erfordern, ju beireiben, und wird am ersten Vovember d. J. geräumt geliefert. Es foll ju einem wertbievenden Preise eingesett, nothigenfalls beruntergesent und gewiß verkauft werden, und ertheilen nahere Nachricht die in Ro. 98 b. Bl. bes nannten Matler, so wie die mit diesem Berkause speciell beauftragten Matter Go. S. Giefenberg, neuft. Fuhlentwiete Ro. 40, und Go. Ludw. Benjamin, große Michaelisstraße Ro. 4, bei welchen Letteren Raufluftige bie Papiere in Mugenfchein nehmen wollen.

Dienstag, ben 17. Juni, ber unverfauft geblie-bene Sof mit barauf ftebenben Bebauben, laut Grundrif 350 [ Ruthen groß, belegen in horn, Marichfeite, zwischen 3. P. D. Schult hofe und Th. Eliffort

Diefes, vorne an in Sorn belegene, mit Ro. 88 bezeichnete Grundftud befieht aus einem ca. 110 Fuß breiten und ca 600 fuß tiefen Garten, bem Bobn. hause, Staffgebaude und Schauer. Das febr gut erhaltene Wohnhaus enthält im Souterrain eine ge-raumige Ruche mit englischem Sparheerd. Madchenftube, diverfe Speifefammern und Borratbefeller; parterre einen großen Borplat nebft brei in einander gebende, geräumige, gut becorirte und mit guten Defen verfebene Bimmer; in ber erften Gtage funf diverfe Bimmer, wovon brei mit Defen; in ber sweiten Etage ein Bimmer mit Ofen und zwei Rammern, barüber Bobenraum.

3m Stallgebaube befindet fich Raum fur Remife,

Stallung ze. Das Schauer ift ju bauslichen Zweden eingerichtet. Sinter bem Saufe befindet fich eine gutes Waffer

gebenbe Pumpe.
Der gestmadvoll ongelegte Garten enthalt, außer Pavillon, Lauben, Bosfets und Fischteid mit Enten. haus, ca. 120 der edelften Obitbaume und Spalier, Spargelbeete, Beinreben, Bemufeland zc. Roch befindet fich bei biefem Sofe bie Berechtfame,

eine Ruh weiben gu burfen. Diefes, an einer Omnibus Linie belegene und feiner anmuthigen Lage wegen, in ber Rabe ber Stadt, fo-wohl gur Sommer, als Winterwohnung febr gu em-pfeblende Grundftud foll gu einem augemeffenen Preife eingelett, nothigenfalls heruntergefest und gewiß verfauft werben und ertheilen barüber nabere Mus. funft die in Ro. 109 b. Bl. benannten Matler, fo wie der mit Diefem Berfaufe fpeciell beauftragte Matter G. G. Leonhard Schmid, bei welchem

Letteren die bezüglichen Papiere ju inspiciren find. Dienstag, den 17. Juni, der unverfauft geblie, bene Plat, sub Lit. B, 210 Quadrat Ruthen groß, belegen in der Borftabt St Pauli, am Schulterblatt, wiften G. DR. Lange anderm Plate und Samuel Lion Levy Erbe.

Diefes Grunbftud befteht aus einem ganglich unbebaueten Plate, welcher bem Raufer fofort nach ftattgebabtem Berfaufe geräumt geliefert werben foll, und verbient berfelbe fowohl megen feines bebeuten. ben Flaceninhalts in einer Wegend, welche immer mehr an Frequens junimmt, als auch wegen ber gur Berbindung bes Terrains ber Dammthor , Gegend mit dem Altonaer Gebiet intendirten neu angulegen: ben Strafe, welche biefes Grunbftud gerabenweges burchichneiben mußte, gewiß bie Aufmertfamfeit aller Raufliebhaber und Baufpeculanten.

(58 foll baffelbe ju einem angemeffenen Preife eingefest, nothigenfalls beruntergefest und gewiß verfauft wercen, und ertheilen uber Die Bertaufs : Be. bingungen nabere Dadrict bie in Ro. 118 b. Bi. benannten Mafler, fo wie die mit Diefem Berfaufe fpeciell beauftragten Matter Ferb. Spiefe & Rufchewenh, bei welchen gulett Benannten ber

Grundrik gefälligft zu inspiciren ift. Dienstag, ben 17. Juni, ein in ber Brandstwiete, zwischen 3. 3 Sanfft Testament und S. S. B. Beder Erben, belegenes Brau. Erbe mit ber Gerecht. fame eines gangen Brunnens, beftebenb aus einem Bobnhaufe sub Ro. 15 und barunter befindlichem

Der annoch jur Weinhandlung benutte Reffer ente balt bie Gaifftube, großen Lagerraum und hinter-warts bebedten Sofplat mit Privet. 3m Bohnbaufe befinden fich parterre brei Bimmer, eine Ram. mer, ein Berichlag unter ber Treppe Bor und große Sinterbiele, barunter Rellerfuche mit Bafferleitung und Speifefammer, und oberbalb bes binter bem Reller belegenen Sofes eine fogenannte Laube mit Privet und fleinem Schauer; eine Treppe boch brei Bimmer, eine Rammer, Ruche mit Wafferleitung und Sandftein und Mabdengimmer; zwei Treppen boch Borplat, Ruche, zwei Bimmer und zwei Beben-raume; brei Treppen boch ein über bas gan e Saus fich erftredenber Boben in mihreren Artheilungen und barüber ber Spihooben. Diefet, in ber lebhafteften Wegend ber Altftabt be-

legene Brau . Erbe ift hauptfachlich megen bes feit einer langen Reihe von Jahren barin mit Rugen betriebenen Weingeschafts empfehlenswerth, burfte jeboch auch wegen feiner foliben Bauart und großen Raumlichfeiten ju vielem anderweitigen Beicafts. betriebe verwandt werben fonnen.

G5 foll zu einem angemeffenen Preife eingefeht werben, und ertheilen über bie Berfaufs. Bebingungen nabere Mustunft bie in Dto. 125 b. Bl benannten Matter, fo wie Die fpeciell mit biefem Bertaufe be. auftragien Matter Werb. Spiefe & Rufchewenh. Dienetag, ben 17. Juni, ein vig. Contr. Aerar.

Plat mit barauf erbauerem, in zwei Wobnbaufern beftebendem Bebaube, belegen außerhalb Millernthore, bei ber Delmüble, hinter ber Glashutte, am Abegenach ber Sternschanke, jeht Glashuttenstraße genannt, zwischen jeht V. H. Bergbolt und J. H. Segler Plähen. Das mit Ro. 29 bezeichnete Wohnhaus enthält parterre Bor. und hinterbiele, zwei Zimmer und Küche; eine Treppe boch Borplat, brei Zimmer und Küche; eine Treppe boch Borplat, brei Zimmer und Küche, barüber ben Boben. Das als Wohn. bei ber Delmuble, binter ber Bishutte, am Bege

Ruche, barüber ben Boben. Das als Bobn. feler eingerichtete Gouterrain fast Borplat, Stube, Rammer und Ruche in fic. Das mit Do. 30 bezeichnete 2Bohnhaus enthalt parterre Bor, und Sinterdiele und zwei Zimmer; eine Treppe boch brei Zimmer nebft Ruche, und barüber ben Boben, und im Souterrain Ruche, Speisefammer

und Feuerungsgelaß. Bebes der beiden Saufer bat außerdem Sofplat mit Privet, fleinen Bor: und großen Sintergarten mit Rasenpläten, Gesträuchen und iconen Obstbaumen. Auf der Granze der Garten befindet sich eine gemeinschaftliche Pumpe.

Diefes, in freundlicher und außerft gesunder Gegend ber Borftabt, in unmittelbarer nachbarichaft ber Sternichange belegene Grundftud bietet Gelegenheit, in geringer Entfernung von ber Stadt eine angenehme und billige Bohnung ju acquiriren, ift auch, wegen ber jufammen ca. 50 guß breiten, noch unbebaueten fronte an der Strafe, Baufpeculanten mit Recht zu empfehlen.

Es foll, außer 10 & grob Samb Court. jährlicher immerwährender Grundhauer, ju einem angemessenen Preise eingeseht werden, und ertheilen nabere Austunft die in Ro. 125 d. Bl. benannten Makler, so wie die fpeciell mit Diefem Berfaufe beauftragten Dafler

Ferd. Spiess & Ruschewenh, bei denen auch der Rammer-Contract nebst Grundriß zu inspiciren ift. Dienstag, den 17. Juni, zwei Erben belegen bei den Muhren, zwischen Anna Maria geb. Hulfen, Georg Hermann Krütli Ehefrau, und Johann Daniel

Die mit Ro. 36 und 37 bezeichneten Saufer biefes Grundflude enthalten jedes parterre bie jum Ge. ichaftebetrieb benubte Diele, zwei Bimmer, eine Ram. mer, belle Küche und den Ausgang jur sogenannten Fleethlaube; die ersten und zweiten Etagen jede zwei Zimmer, eine Kammer und abgeschlossene Kuche, die dritten Etagen werden als Werksellen benutt; endlich find binlängliche Bobenraume, fo wie unter bei. ben Saufern geräumige Lagerfeller vorhanden.

Diefe, fich in gutem bauliden Stande befindlichen Erben, welche an ber Fleethseite mit Felsen Borfeten, an ber Strafenfronte mit einem in Diesem Jahre neu heigestellten massiven Unterbau versehen find, konnen Kaufliebhabern mit Recht empfohlen werben. Sie follen zu einem werthfependen Preife eingefett und bas mit Ro. 37 bezeichnete bem Raufer am I. Rovbr.

d. J. geräumt überliefert werden.

Nähere Auskunst über die Berkaust Bedingungen ertheilen die bekannten Hausmakler, so wie der speciell mit diesem Berkause beaustragte Makler J. L. Bolckers, große Theaterstraße Ro. 6.

Dienstag, den l. Juli, das zu einer Berlassenschaft gehörende, am Orde des alten Millern Stein-

weges und bes großen Reuen Marttes belegene Erbe, bestehend aus einem furzlich neu ausgebaueten, mit Gas und Wasser-Leitung versehenen wasstven Bohn, gebäude mit zwei Eingangen, sub Ro. 1 am Großneumarkt und sub Ro. 41 am alten Steinwege, einem Sofplat mit einem jum Lager benutten Sintergebaube. Das Wohngebaube enthalt einen feit einer Reibe

von Jahren vortheilhaft jur Birthichaft benubten Wohnfeller mit bequemem Gingang, großem Dielenraum, zwei sehr geräumigen Gaftzimmern, Ruche 2c.; im Parterre zwei sehr ansehnliche, mit großen Schausfenstern versehene Laben Localitäten, wovon die eine Labenthuren an beiben Straßen hat; in den drei oberen Stockwerken brei sehr freundliche Wohn-Etagen, jede mit großem Borplat, heller Ruche und brei bubich becorirten Bimmern verfeben; vier Trep. pen boch ift ber große Bobenraum, in vier Abthet. lungen aum Feuerungsgelaß fur die Sausbemobner abgelattet. Das Sintergebaube umfaßt einen Raum in zwei Abtheilungen mit barüber befindlichem Boben, fo wie zwei Privets; auch ift im Parterre an ber Sinterbiele ein Brunnen . Bapfgahn und Sandftein

Die Lage biefes Grundftude gehort unftreitig gu ben belebteften und frequenteften ber Statt, wird burch ben nabe bevorftebenden Abbruch ber Bache am Großneumarkt noch bedeutend gewinnen und ift baffelbe mit Recht ju Detail Geschäften besonders ju empfehlen, auch laffen die gute Beschaffenheit und Rentabilitat, welche lettere auf minbeftens 3000 & Ert. pr. Ao. anguichlagen, Diefes Erbe für jeden Raufer als eine febr gunftige Maquifition erscheinen. Es foll baffelbe gu einem angemeffenen Preife eingefett wer. ben, und ertheilen über Die Berfaufs : Bedingungen nabere Radricht fammtliche befannte Sausmafler, o wie die mit diefem Berfaute fpeciell beauftragten Mafler Goldenftedt & Abel.

Dienstag, brn 1. Juli, bas ju einer Berlaffen-ichaft geborenbe, am Schaarmarfte sub Ro. 35 belegene Erbe, bestehend aus einem maffiv erbaueten Wohnhause mit zwei Wohnsahlen, einem Sofplat mit Schauer und Pumpe.

Dab feit einer Reibe von Sahren vortheilhaft gu einem Logierhaufe nebft Wirthichaft benubte, mit Gas . Ginrichtung verfebene Wohnhaus enthalt par. terre die febr geräumige, belle Diele mit baran gran: genbem großen Sintergimmer, fo wie eine Treppe boch Borplat und mehrere Bimmer, Rammern, Wanbichrante und Cabinette. Die gubehörige geraumige Rellerfuche ift mit einem Ausgange nach bem Bofe verseben, wofelbst bas jum feuerunge-raum ic. bienenbe Schauer nebst Privet. Die beiben, wei und brei Treppen boch vorhandenen Wohnfahle find febr geräumig und zwedmäßig eingerichtet, mit zwei ahnsehnlichen Zimmern, Borplat, Ruche, Speife. ammer und Cabinet verfeben; ber Boben, in verdiebenen Abtheilungen, ift ben Bewohnern beigege Diefes, im beften Theile bes fehr belebten Marktviahes belegene, bei maßigen Miethepreisen 640 & Ert. pr. Ao. eintragende Erbe, wovon bas Wohnhaus am 1. Novbr. d. J. geräumt geliefert wird, soll zu einem werthsevenden Preise eingeseht werben, und ertheilen nabere Rachricht fammtliche befannte Mafier, fo wie bie mit biefem Berfaufe fpeciell beauftragten Deafler Goldenftedt & Abel. Dienstag, den 1. Juli, bas ju einer Fallitmaffe ehorende, am Stubbenbuck vorne an, bem Brauer.

fnechtgraben gegenüber, belegene Erbe. Daffelbe beftebt aus einem mit zwei Laben unb einem Bobnfeller verfebenen Bobnbaufe sub Ro. 35, nebft Sofplat mit Sintergebaube und einem bis an ben Canal fich erftredenben Garten mit einem Luft. baufe, einer Laube, Subnerftall, Schauer 2c.

Das niebrig eingebenbe Bobnhaus, welches mit Gas, und Baffer Leitung verfeben, enthalt bie Diele mit ben gu beiben Geiten befindlichen Laben, ein großes Comptoir . Bimmer und zwei Cabinette, eine Rellerfuche mit Baffer . Refervoir, Aufbewahrungs, feller und Speif. Tammer, helle bequeme Treppen, geraumige Borplate, neun unterfcbiebliche, gut beco-rirte und größtentheils mit guten Defen verfebene Bobn, und Schlafzimmer, mebrere Rammern, fefte Sorante und fonflige Bequemlichfeiten, fo wie großen Bobenraum. Das fleine Sintergebaube warb bisber ais Waarenraum benutt, und befindet fich neben bemfelben eine Pforte du bem benachbarten Bleeth. gang, beffen Benubung biefem Erbe juftebt. Der mit bequemem Gingang verfebene Wohnfeller ift gu einer Schenfwirtbicaft vermiethet und zwedmaßig

Diefes, in einer ber beften Wegenben für Detailliften febr portheilbaft belegene, in gurem baulichen Stanbe befindliche Grbe, welches am I. Rovbr. b 3. ganglich geraumt gur Disposition bes Raufers gestellt werben ann, foll, außer 33 & jahrlicher immermabrenber Rente, ju einem werthfevenben Preife eingefeht merben, und ertheilen nabere Rachricht barüber fammt. liche befannte Sausmafler, fo wie bie mit biefem Berfaufe tpeciell beauftragten Mafler Spiefe & Rufchewenh und Goldenftedt & Abel.

lontaie hter. 10000 ugleich yt eine!

Bainb.

achten

preug.

rentables

ber ober A. Z. 15

8 : Un: coco bahn Statut ben gur Priori.

euftabter ction. ahn: gebrud.

rations feite) im tion. erie. Gangen 1. Loosen cie finb

rgt unb gewährt. . 42. in Sol Morgen 200 M. rfmoor

n, einer

PP. Ct.

nventar

nfragen urch Merheil iviobne, . 21bler

t diefes eftätigt, gelitten Aweite n oben franfen

rksarzt. unfäbig länger geben iche ber baß er icht fel

Jugend er wird Did Au n jeber franken he recht fferheil:

mögen. fin. igende unges ihres

g ist.

Mur

org.

gen.

## Richtamtlicher Theil.

London, ben 7 Juni. In ber geftrigen Gibung bes Unterhaufes erhob fich Sir E. Bultver Lytton, um ben Premier-minister über einen Gegenstand zu befragen, bessen Wichtigkeit wohl ein paar Bemerkungen von lediglich erläuterndem Charakter rechtfertigen dürfte. "Das Saus erinnert fich, daß ich einen Central-Amerika betreffenden Antrag verschoben, um die Antwort der Bereinigten Staaten aufden Schiedsgerichts Borfchlag, ben 3. Maj. Regierung gemacht bat, abzuwarten. Seitdem find febr gewichtige Ereigniffe eingetreten, und obwohl ich, in Abwesenheit amtlicher Rachrichten, mich gern dem Glauben hingeben möchte, daß unfer Gesandter in Washington nicht verabschiedet worden ift, so bleibt es doch flar, daß die Regierung, deren Repräsentant und Dictator der General Walker ift, eine formliche Anerfennung von Geiten bes Praff-benten ber Bereinigten Staaten erlangt hat, und ebenfo bag General Balfer vor jener Unerfennung bas Mostito Gebiet, welches gegen auswartige Un-griffe gu icougen unfere Regierung fich verpflichtet glaubt, bem Gebiet von Nicaragua annerirt hat. Ich bore auch aus guter Quelle, daß die Regierung der Bereinigten Staaten ein Kriegsschiff nach Greytown abgeordnet hat, wie ich hoffen will blos zum Zwecke ber Beobachtung und nicht um ben Abentheurern Borfchub zu leiften, Die feit ber Anerkennung bes General Walfer ohne Zweisel zu Sunderten und Lausenben unter seine Fahne eilen werben, um ihm zur angebrohten Ueberziehung bes Mostito Gebietes beizustehen. Da ich unter biesen Umftänden bie fcwere Berantwortlichkeit erfenne, Die auf ben Regierungen beiber Mationen laftet, beren Befriegung - nachft bem Berluft ber Ehre (hort, hort!) bas größte Unheil fenn wurde, bas man fich benten fann, größte Unsell jehn wurde, das man ich denken kann, io möchte ich gewiß durch keinen Schritt von meiner Seite eine Liscussion herbeisühren, welche übereit ober unbesonnen erscheinen und die Elemente der vorhandenen Gereistheit noch vermehren könnte. Ich will daher meinen Untrag über eine Frage, die leider an Umfang und Schwierigkeit gewonnen bat, gerne noch langer vertagen. Meine Interpellation ift bemnach folgenbe: - ba bie parlamentarifche Grörterung eigende gu bem Zwect verschoben worben ift, um por der amerifanischen Regierung eine Untwort auf ben versöhnlichen Vorschlag der brittischen Regierung zu erhalten, und da ich damals hervorhob, wie viel darauf ankomme, jene Rückäußerung so schleunig als möglich zu erwirken — weil ich wie Jedermann eine Unterbrechung des diplomatischen Verkehrs für mögich hielt - fo mochte ich wiffen, ob bie Regierung in ben letten vier ober funf Wochen einen Schrift gethan hat, um die Ver. Staaten zur Ertheilung sener Antwort zu drängen?" Hr. Roebuck: "Man gestatte mir eine Zwischenbemerkung. Ich halte es für äußerst wichtig, daß das Volk nicht nur Englands sondern auch Amerikas noch Gelegenheit bekomme, die wirklichen Gesinnungen dieses hauses und bes Landes kennen zu lernen." Hr. d'Israeli: "Ich er-hebe mich zur Ordnung. (Hört, hört!) Go weit ich verftebe, will mein ehrenwerther Freund, bas Mitglied für Sertfordibire eine einfache Frage an die Regierung richten, ohne eine Debatte anzuregen. Wenn aber eine folche ftattfinden foll, fo mochte man. der ehrenwerthe Gentleman bas Saus anreden, und ich felbit wunschte ein paar Borte über ben Gegen hand zu sagen." Hr. Roebuck bittet um Entschul-bigung; er hätte gedacht, daß ein Antrag vorliege, Lord Palmerston: "Ich bin nicht im Staube auf die specielle Frage des ehrenwerthen Baronets, ob namlich in ben letten brei Wochen besondere Schritte Bur Erlangung ber amerifanischen Untwort gescheben find, eine bestimmte Antwort zu ertheilen, aber bas kann ich sagen — die amerikantiche Regierung ift vollfommen in Kenntniß geseht, daß das Anerdieten ge-macht wurde und ihr zur Annahme oder Ablehnung dringend anheimgestellt ist. Ich wüßte nicht, daß mein edler Freund, der Staats-Secretar des Auswärtigen es für nothwendig erachtet hatte, in ber ge-nannten kurzen Zeitfrist speciell auf eine Antwort über jenen besondern Punkt zu dringen, da grade eine andere Frage von mehr praktischem Gewicht zwischen den beiden Regierungen in der Schwebe war. Mas allgemeine Tendens ber Berathungen betrifft, ber ehrenwerthe Baronet gemacht hat, so benke falls man nach meiner Meinung fragt, ober s es überhaupt wünschenswerth scheint, baß Regierung ihre Ansicht hören lasse, — ich sage ohne Unftand, ich bente, es wird ben Intereffen bes Landes und ber Aussicht auf die Fortbauer freund-Schaftlider Begiehungen ju ben Ber. Staaten forberlich fenn, wenn bas Saus in jener Enthaltung jener verständigen Enthaltung - beharrt, Die es bis. ber in Bezug auf biefe Fragen beobachtet bat. anbern Gelegenheiten von ziemlich ahnlicher Art, als bedeutungsvolle Fragen in Bezug auf den letten Krieg in ber Schwebe waren, - fowohl zu Anfang bes Krieges, wie mahrend ber Unterhandlungen, Die ibn jum Schluß brachten, - bat bas Saus, bente in einer Weife gehandelt, Die ihm felbft gur Ghre und feiner Ginficht jum Lob gereichte, indem es fic forgfältig enthielt, eine voreilige Discuffion ber Streitfache anzuregen und baburch ber Regierung Schwie rigfeiten in ben Weg gu legen. Was die jest fcwe. benben Fragen betrifft, fo haben fie gewiß einen febr ernsten Charafter; allein ich boffe, und zwar hoffe ich aufrichtig und hoffe nicht ohne guten Grund, bag jene Erörterungen enben werben, ohne bag es gu einer Unterbrechung in ben friedlichen Begiebungen Bwifchen ben beiben Staaten fommt. (Beifall.) 200 eine Urfache zu einem Zusammenftog vorhanden ift, da läßt fich hoffen, daß der gefunde Menichenverstand, ber auf beiben Geiten bes Meeres berricht, einen unnothigen Bufammenftog verhuten werbe; aber eine Discuffion in Diefem Saufe, Die gu einem Conflict ber Deinungen führen mußte . Meinungen, bie balb auf ber einen und balb auf ber anbern Geite gu weit geben wurben - fonnte meiner Unficht nach genicht verfeblen, nachtheilige Tolgen gu baben. Da ich überzeugt bin, bag bem ehrenwerthen Baronet bei feiner Fragestellung meine gestrige Untwort auf eine andere Interpellation porichwebte, fo barf ich bier auf fie anspielen. Ich sagte, wir batten auf in Directem Wege bie Rachricht von Brn. Erampton's Entfernung aus Wafbington erhalten. 3ch erfahre pon meinem eblen Freund, bem Staats, Secretar bes Muswartigen, bag jene Nachricht burch ein Cunard. fches Pacfetboot berfam, welches am 22 Mai von Salifar abgefegelt ift. Geitbem - geftern Abend nämlich — ift ein anderes Packetboot angesommen, welches am 24 v. M. von Remport abgegangen ift ift und feine Beftatigung bes Geruchts vom 22 v. Dt. Bir find baber nicht im Befit irgent einer amtlichen Runde über biefen Gegenftand. (Sort!) Bon anberweitigen Berhandlungen erwähnen wit noch: Sr. 3. G. Phillimore beigte seine Absicht an, nach ber Borlage bes indichen Budgets, bei bem Antrage auf die Committee Berathung barüber eine Commission dur Untersuchung ber Rightrauche und Uebelftande in ber Rechtspflege bes Indo. Brittischen Reichs zu beantragen. Gir G. Tyler fragte, ob bie Regierung in biefer Seffion eine Maabregel einbringen wolle, um für die leichtere Vemannung ber Kriegs-flotte in fünftig vorkommenden Nothfällen zu for-gen? Gir C. Wood: "Das ift ein bocht wichiger, ater auch febr fcmieriger Wegenftanb. Meinungeperschiebenheiten über ben Punft fint fo grell, baß es ber Regierung noch nicht möglich geworben ift, tu einem feiten Entichluß tu gelangen. Sir Charles Wood erflarte auf Befragen, baf icon 20,000 Mann brittifder Truppen Die Rrim verlaffen baben. Ende Juli werbe mobl bie gange brittifche Strim Urmee eingeschifft fenn. Lord Eldo hielt es für febr wunschenswerth, Die Simpfonschen photographischen Gfiggen aus ber Strim als Pational. Figenthum angufaufen. Gie wurden nur 1400 1 foffen, und alle Renner feven einstimmig im Lobe ibrer Benauigfeit und ibres fünftlerifden QBerthes. Der Kangler ber Schantammer bielt bergleichen Stiggen, fo intereffant fie gewiß fenen, boch fur fein bauerhaftes Denfmal und lebnte ben Borichlag ab. Das Saus ging barauf in Bewilligungs Ausschuß und verwarf mit 192 gegen 70 Stimmen ein Botum von 24,700 £ gur Anlegung eines Fahrweges burch St. James Part (bie es früher bringend empfohlen batte). Mr. Melins beantragte bie zweite Lefung einer Bill gur Berbefferung bes Gefebes über Actien-Gesellschaften; die Debatte wurde jedoch vertagt, und die Sigung schloß um 2 Uhr Morgens. Bor, ber wurde auf Antrag bes Kanzlers ber Schatz, kammer ein Sonder-Ausschuß über die Sundzoll,

frage ernannt. Die Mitglieber finb: Gir 3. Corne wall Lewis (Kanzler ber Schapfammer), bie SS b'Israell, Billiers, Newbegate, Carbwell, Lord Stan ley, Mitchell, Viscount Chelfea, Milner Gibson, Bramley, Moore, Hutt, Rob. Phillimore, Pease und

In ber gestrigen Sigung bes Oberhaufes stellte Lorb St. Leonard's an die Regierung die vollfommen ernst gemeinte Frage, ob sie etwa gesonnen fen, die Todesftrafe in allen solchen Fällen abzuschaffen, wo das tobeswürdige Berbrechen von einem Beibe begangen worden ift? Zwei Frauenzimmer wurden jungft abfcheulicher Mordthaten ohne den geringsten milbernben Umftand schuldig befunden und zu lebenslänglichem Gefängniß begnadigt. Wenn es die Absicht der Regierung sey, eine Ausnahme zu Gunsten des weiblichen Geschlechts zu machen, so ware es rath-samer, diesen Entschluß offen anzufündigen. Graf samer, diesen Entschluß offen anzuklindigen. Graf Granville wies die Zumuthung einer solchen Absücht zurück und erklärte die Wegnadigung von Eölestine Somers als das Resultat einer sehr genauen (gebeimen) Untersuchung abseiten der Executive. Lord Lampbell sagte, die Krone habe das Worrecht der Wegnadigung, und die Art, wie es ausgeübt werde, im Parlament anzusechten, seh ein gefährliches Beginnen. Indes freue er sich zu hören, daß in dem angeführten Falle gewisse Umstände die Varmherzigseit der Krone gerechtsetigt haben, denn allerdings angeführten Halle gewisse umstande die Varmberzigsteit der Krone gerechtfertigt haben; denn allerdingstrage sich das Publicum mit der Joee, daß die Regierung vor der Hinrichtung von Mörderinnen zurückschreckt und dieselbe in der Zukunst ganz zu unterlassen beabsichtigt. Nach Erledigung einiger under deutenden Gegenstände war die dritte Lesung der Appellations. Gerichtsbarkeits. Vill an der Aagesordnung. Die Opposition kann sich mit der Maaskregel noch nicht recht befreunden, und ber Graf v. Clan carty erklärte, daß er Lebenspairien unter allen Um-fländen und Bedingungen verwerfe. Wenn Mangel an Bermögen ein Grund gegen die Erhebung eines Mannes zur erblichen Pairie sen, so werde dieser Mangel auch die Blutsverwandten eines sebenslängichen Pairs in eine fcbiefe Stellung verfegen. Lort Denman erfannte bas Princip erblicher Gefegerbung ebenfalls für heilig an, unterstützte jedoch die Bill als einen Ausgleich. Der Marquis v. Clanvicarde bekämpfte diesen Compromiß als iehr gefährlich. Des Pubels Kern seh am Ende die Einführung berselben Lebenspairieen, gegen bie bas Daus früher protestirt babe. Graf Branville erinnerte, bag burch bie Magiregel fein neues Princip aufgestellt werbe. Die Bab ber befoldeten Parlamentoftellen erfahre eine beschranfte Bermehrung, allein bie Befoldung felbft enthalte feine Reuerung, wie man aus den Gehalten des Sprechers und der Ausschuß: Vorsihenden sehe. Nachdem der Graf v. Wicklow zu Gunsten der Bill gesprochen hatte, wurde die dritte Lesung mit 44 gegen 4 Stimmen genehmigt. Aus Canada find birecte Berichte vom 24 v. D.

eingelaufen. Das Wichtigfte barunter ift wohl unter ben jetigen Berhältniffen eine Mittheilung bes Montreal Transcript vom 22. Dr. Crampton habe eine Rote vom Staatsfecretar Marcy mit ber Anzeige er. halten, daß die Regierung der Ber. Staaten jeden ferneren diplomatischen Berkehr mit ihm abbrechen müsse. Da jedoch eine neuere directe Post aus Newwork nichts Bestimmtes über diesen Gegenstand zu sagen weiß, so scheint es fast, als ob das genannte canadische Blatt das, was Jeder für das Wahrschein. lichfte halt, voreilig als factum ausgab. — In Canada war eine complete Ministerfrife. Gir Maan M'Mab, ber an ber Spike ber Berwaltung ftanb, hatte refignirt, und bas Saupt ber Oppositionspartei (Mr. Bache) war bei Abgang ber Post noch mit ber Bilbung eines neuen Ministeriums nicht zu Stande gefommen, fo bag man glaubt, bas alte Minifterium, mit Weglaffung etwa bes Prafibenten, Gir Allan M'Rab, und ber Finangminifter, Mr. Caplen, werbe wieber eintreten. - Dach einer bem Parlamente von London aus gemachten Borlage, wird bas brittifche Rord-Amerifa 5 Regimenter jur Befahung erhalten, wovon 3 auf Canada fommen

Der Star theilt eine Dadricht aus Canaba mit, Die wir in ben andern Zeitungen nicht gefunden haben. Der General - Gouverneur foll nämlich eine Depefche von ber Regierung erhalten haben, bie von Orn. Labouchere unterzeichnet ift und mit ben Worten fchließt: "Die Politif von J. Maj. Regierung bleibt unverandert. Gie municht fich vorzugeweise auf bie wohl erprobte Lonalitat und auf ben Muth von 3. Maj. canadischen Unterthanen zu verlassen und er-wartet, daß sie jeden feindlichen Angriff, wenn sich jemals eine so unglückliche Beranlassung bieten sollte, urudichlagen werben; obgleich in foldem Fall 3. Maj. Regierung nicht ermangeln wurde, ber proving ben vollen Beistand ber gangen Streitmacht bes brittischen Reiches zu Theil werben zu laffen." Contre-Abmiral Gir Richard L. Dundas bat gestern

wieder feine Flagge am Bord bes Bellington auf-

Mus Cheernefs wird ben Daily Wews geschrieben: Durch den Telegraphen ift hier ber Befehl einge troffen, in aller Gile bas Schrauben Dampfichiff Greffy (80 Kanonen) für ben auswärtigen Dienst auszuruften. Es wird vollständig armirt werden und nunmt Rugeln, Bomben, Rafeten ze, aller Art an Bord. Es foll fo ichnell wie möglich in See stechen. Gein Befehlshaber, Capitan Richard Warren, nimmt verfiegelte Inftructionen mit.

Der ebemalige Prafibent ber Ber. Staaten, Dr. Fillmore, ift vorgestern, von Franfreich fommend,

Die Times verbreiten fich über Die vielfach gemachte Wahrnehmung : bag bie wohlhabenberen und gebilbeteren Rlaffen in ben Ber. Staaten nicht nur jebe forenbe Agitation, fonbern alle Betheiligung an ber Politif vermeiben und fich in bas Ufpl bes Privatlebens gurudfehren. Dieje "Exclufiven", Dieje Uriftofraten bes Beiftes und ber focialen Berfeinerung wurden als besondere Freunde Englands und ber europaifchen Gefittung geichildert. Aber Die Times bedanken fich schönftens für diese apathische Freundichaft. Diefe Dochgebildeten, benen bie Tagespolitif wie Ded ericbeint, mit bem fie ibre feinen Sanbe nicht befubeln wollen, fepen bie Urfache, bag ber Pobel bie Oberband behalte, und verfundigten fich nicht nur an ihren Freunden im Mutterlande, fonbern auch an ihren Canbeleuten. Lieber laffen fich bie Times noch bie Parteipolitifer in Amerifa gefallen, fo laut fie auch gegen England wettern, benn fie forbern jebenfalls

Die neuefte, Sarbinien und bas Berbaltnig Defterreiche gu ben italianifchen Staaten betreffenbe Dote ift beute in allen biefigen Morgenblattern abgebruckt, und wird vorerft von den Times einer berben Rritif unterzogen. Ihr Raisonnement ift, möglichst furz zusammengesaßt, folgendes: Die österreichische Re-gierung, im theilweisen Zwiespalt mit den beteroge-nen Nationalitäten der Monarchie, mit Preußen nur im beften Ginvernehmen, und von Rugland jest gebaßt, batte, ale fie gegen biefes auftrat, auch mit bem ruffifchen Spiteme brechen muffen. Die Staats. manner ber Raif. Monarchie feven allerdings ge wiffermaßen berechtigt, über Die von Garbinien, einem Staate zweiten Ranges, angenommene Rolle ungehalten zu fenn, aber bie Erfahrungen ber letten Jahre hatten fie ihren traditionellen Stolz vergeffen machen follen, batten ibre Hugen nicht vor ber neuen Geftaltung Europas verschließen, hatten bie große Belegenbeit gu ihrem eigenen Bortheil benugen follen, und gwar baburch, bag fie fich an bie Spige ber unvermeiblichen Bewegung festen, fatt baß fie felbe befampften. Run aber fen bas lette Manifeft bes Grafen Buol nichts als eine gereiste Rritif bes Grafen Cavour, voll von Drobungen gegen Garbinien, und ben unannehmbaren Borfchlag enthaltenb, Die Ange legenheiten Italiens vor ben Richterftubl bes Papfies bes Konige von Reapel und ber Potentaten von Loscana, Parma und Mobena zu bringen. Es fen omit flar, bag bas Raif. Cabinet von feinem alten Standpunfte nicht laffen will, bag in feinen Hugen ber Staat gleichbedeutend ift mit bem Monarchen und beffen Soflingen, Die eben am Ruber fint, baf in feinen Augen Die Botter feine Rechte haben, fon bern mas ihnen an Rechten zugeftanben wirb, Bergunftigungen ihrer Fürsten betrachten muffen, bie Lettere ihnen nach Belieben wieber entziehen Graf Buol erfenne feine Berechtigung, feine Gefühle, teine Maniche ale bie ber Regierenden und babe fein Ohr für bie Buniche von 20 Diff Menfchen. Defterreich burfte bamit einen Febler begangen haben, und es bebauern, freie Bolfer von ich gestoßen zu haben.

General : Major Gir Billiam Cobrington, ber blos als Ober Commandant in ber Rrim ben localen Rang eines wirflichen Generals gehabt hatte, ift gur Anerkennung feiner geleifteten Dienfte gum General-

Die Bagette enthält eine Berordnung ber Konigin, baß fammtlichen Officieren und Mannichaften, Die wahrend bes letten Krieges in ber Office gebient

Lieutenant beforbert worben

hatten, eine Mebaille bewilligt werbe, bie feboch erft nach Ablauf einiger Monate vertheilt werben fann. Die zweite Ausgabe ber Times enthalt einen Lager. vericht aus ber Krim vom 24 Mai.

Urmee - beift es barin - ift auf ben Darichfuß. Die Bte Divifion ift auseinander, und balb werben Mittelmeer Stationen mit regularem Militar Gelbft Goggo ift mit militarifcher Befetung bedroht. Diese Bode find bas 30fte, 55fte, 92fte, 89fte und 28fte Regiment nach ihren Be-ftimmungsorten eingeschifft, und Marcers Batterie nebft andern Artillerie-Abtheilungen von Balaflawa fortgefandt worden. Der "Great Britain" nahm Regimenter, bas 30fte und 55fte an Borb. anbern Regimenter werben auf großen Dampfichiffen, wie "Queen of the South", "India", "Sarah Sanbe" und "Perfeverance" eingeschifft.

Um dem englischen Publikum zu beweisen, daß die deutschen Legionäre nicht verdienen, "Söldlinge" genannt zu werden, theilt der Commandant des Zten deutschen Jägercorps, John Montresor, solgenden Worfall mit: "Am 3 d. war ein Gemeiner von der Miliz in der Kähe des Lagers von Albershot dem Ertrinfen nabe. Gin Golbat bes 2ten Jagercorps rettete ibn mit Befahr feines eigenen Lebens, und erhielt am anderen Tage vom Geretteten nachträglich 10 s. jum Geschenk. Der beutsche Soldat — er ift seitbem jum Lohne für seine wadere That zum Corporal befördert worden — schlug jedoch das Geschenk aus, und wies es seinen Kameraden zu, die nun ihrerseits in richtigem Gesühl die Gabe ablehnten

und bas Gelb ber Wellington Stiftung guwandten." Der Pring Regent von Baben und Pring Friedrich Wilhelm von Preugen benuten ihren nun bald gn Ende gebenden Aufenthalt in ber Sauptfladt, um bie Sehenswürdigkeiten berfelben in Augenschein zu nehmen. Gestern Abend nach 10 Uhr erschien ber hof mit seinen Gasten auf einem, zum Besten der K. Muste-Afademie in den Hanover-square Rooms veranftaiteten Balle, wo von ber eleganten Belt Alles vereinigt war, was fich nur burch Gold und hohe Empfehlungen eine Gintrittstarte hatte verschaffen tonnen, Da ber Ball von ben angesehenften Berren und Damen bes Landes arrangirt war, und bie 4 Coftume-Quadrillen von ben berühmteften Schönheiten bes Tages in ben allerglangenoften Toiletten getangt wurden, ba auch bie nichttangenden Gafte in fehr reichen Phantaffe Coffumen erschienen waren, ba Lord Beftmoreland, ein anerfannter Meifter in ber Runft, Ballfefte zu arrangiren, Die oberfte Leitung übernommen hatte, und von allen Geiten bas Meugerfte aufgeboten worden war, um bas Schauspiel überaus glanzend zu machen, so ist es fein Wunder, baß Aller Erwartungen befriedigt und übertroffen waren. Der R. Afabemie, zu beren Forberung ber Ball veranstaltet worden war, floß aus bem Erlös ber Eintrittskarten gegen 2000 £ zu.

Der Bifchof von Glocefter und Briftol, Dr. James Her Bisch von Glocester und Bristol, Or. James Henry Monk, ist gestern im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war eine Zeitlang als Nachfolger bes berühmten Porson Professor des Griechischen an der Universität Cambridge. Unter seinen literarischen Arbeiten ist sein m Jahre 1830 in zwei Bänden erschienenes Leben Bentley's am bekanntesten.

Um die endlosen, über den Verurtheilten Palmer in Universitäten

in Umlauf gefetten Geruchte gu entfraften, theilt ber Gouverneur bes Befangniffes von Stafford mit, bag ju bem Gefangenen bisher fein Unberer, als beffen Befcwifter und ber im Lande befannte Philanthrop Bright Butritt erhalten habe. Der Gouvereur felbit hat fur Palmer Sunderte von Briefen mit religiöfen Abhandlungen und bergleichen erhalten, Die jedoch

nicht an ihre Abdresse abgegeben wurden. Zwischen Liverpool und Amerika ist eine neue Dampfichiff : Berbindung im Werben begriffen. Es hat fich zu biefem Zwecke eine Befellichaft mit einem Capital von 250,000 £ gebilbet, und follen bie neuen Dampsichiffe Waaren und Passagiere zwischen Liver-pool und Portland (Staat Maine) befördern, auf dem Wege bei Neu-Foundland und Halifax anlegen. Die englisch-ägyptische Bank, deren Action-Capital zur Hälfte eingezahlt ift, fost bernnächst ihre Opera-

tionen beginnen. Mewyork, ben 24 Mai. Bu Bashington hat vorgestern im Situngssaale bes Genats ein Senator ben gestern im Giblingsladte des Genats ein Genator den den Genator von gehörig durchgeprügelt. Der Hergang der Sache war nach der Larstellung des Viewyork-Gerald ungefähr folgender: Oberst Preston S. Brooks aus Süd-Carolina fühlte sich durch folgende Neuße-rung in einer jüngst vom Senator Sumner gehalte-nen Rede verleht: "Wit Bedauern muß ich noch einmal auf ben Genator für Gut-Carolina (Butler) Burudtommen, welcher allgegenwartig in biefer De batte, bei ber blogen Rachricht, bag Ranfas bie Auf nabme als Staat nachgefucht habe, vor Wuth icaumte arten balb gegen ben Bertreter, balb gegen bas Bolf von Ranfas loslieg. Es giebt feine jemals flattgehabte Musschweifung ber parlamentarischen Debatte, Die er nicht jum Dufter genommen, feine Entftellung ber 2Babr. beit, beren er fich nicht ichuldig gemacht batte. Allein ber Senator fann gar nichts anrühren, obne bag er es fofort burch Errthumer entstellt, mogen biefelben fich nun auf bas Princip ober auf bie Thatfachen beziehen. Er ift gar nicht fabig batu, etwas Richtiges vorzu-bringen, gleichviel, ob es fich um Berfaffung ober um Rechtsfragen, um ftatiftifche Details ober um gelehrte Citate banbelt. Er fann ben Mund gar nicht auf thun, ohne bag ein grober Bod berausipringt. erbofteften aber ift ber Genator gegen bas Bolf von Ranfas. Da er aus einem Staate fommt, und aus mas für einem Staate! aus Gut-Carolina, fo blickt er mit vornehmer Berachtung auf biefes neu gegrun: dete Gemeinwesen berab, welches er nicht einmal als "politischen Rorper" gelten laffen will. wohl wiffen, was ibn gu einem folden Egoismus berechtigt? Etwa bie Gefchichte bes Staates, ben er vertritt? Wenn er fie gelefen bat, fo wird er wohl wiffen, welche burch bie Gklaverei verursachte ichmabliche Dhumacht Gut Carolina mabrent ber gangen Revolution und welche noch fcmablidere Inmaagung im Rampfe für bie Gflaverei es feitbem bewiefen bat." Der erwahnte Genator Butler ift ein bejahrter Dann und befant fich gur Beit, ale biefe Borte gesprochen murben, jum Befuche bei feiner Familie in Gut Carolina. Machtem Genator Brooks bem Genator Gumner am 21 und am Morgen bes 22 b. eine Stunde lang vergebens in ber Rabe bes Congreg: Gebäubes aufgelauert batte, begab er fich an bem letterwähnten Tage in bem Mugenblice, wo fich ber Genat vertagte, in ben Gigungefaal. Da mehrere Damen anwesend waren, fo nahm er Srn. Gumner gegenüber Plat und wartete, bis biefelben fich entfernt batten. Dann fagte er rubig ju ibm: "Dr. Gumner, ich babe ibre Rede mit großer Aufmerffamfeit und mit aller Unparteilichfeit gelefen, beren ich fabig bin, und balte es fur meine Pflicht, Ihnen zu fagen, bag Gie meinen Staat öffentlich geschmabt und einen meiner Bermanbten, ber alt und abmefent ift, perlaumbet haben. 3ch bin besbalb gefommen, um Gie gu guchtigen." Bei ben letten Worten verfuchte Sumner aufzuspringen und fich jur Wehr ju feben, erhielt jedoch mit einem einen Boll bicken, aber boblen Butta Percha Stode fofort einen Schlag auf ben Ropf, worauf Oberft Brooks fo lange auf ibn los. bis ber Stod gerbrochen mar und Gumner feblua. blutend ba lag. Sr. Erittenben fiel ibm biernach in ben Urm, worauf Brooks bemertte: "3ch wollte ibm weiter nichts zu Leibe thun, fonbern ibn blos ein wenig burdprügeln." Roch an bemfelben Tage warb Brooks verhaftet, jeboch gleich nachber auf fein Ghren wort und gegen Sinterlegung einer Caution wieder freigelaffen. Bur Steuer ber Wahrheit muffen wir boch bemerten, bag ber Borfall bei ben anftanbigen euten aller Parteien großen Unwillen erregt bat. ie Abolitioniften gebenfen einen Untrag wegen Husflogung bes Oberften Brooks zu ftellen, jeboch mit wenig Aussicht auf Erfolg. Im Reprafentantenhaufe wurde ein Antrag wegen eines Gefammt Ausschuffes beiber Saufer gur Unterfuchung Diefes Borfalles fofort angenommen. Bu gleichem Zwecke baben, na-mentlich in Boffon, febr gabireiche Meetinge fattge-

funden. Die Wafhington Union enthalt bie Gorrefponden n Betreff ber Unerfennung bes Paters Bigil ale Gefandten ber Republit Micaragua. Gie beftebt auf einem Schreiben bes Prafibenten Patricio Rivas, d. d. Leon, ben 17 April, an ben Prafibenten Pierce, bas Grebitiv bes gebachten bodwurdigen Licentiaten D Agoftin Bigil betreffend, fo wie aus einem zweiten Schreiben bes Letteren an ben Staatsfecretar Marcy vom 14 Mai, bas eine Urt von Geschichte ber Gr. eigniffe in Micaragua enthalt. Unter Unberm wirb nachgewiefen, bag ber Sturg bes Prafibenten Eftraba, ber in bie Fußstapfen feines tyrannifchen Borganger Chamarro getreten war, schon am 13 Octbr. 1855 burch bie Besignahme ber Stadt Granaba erfolgte, in welche fich bie reactionare Partei mit 1000 Mann geworfen und eine neunmonatliche Belagerung ausge-

halten hatte, woburch ein großer Theil biefer Stabt Berfiort wurde. Damais gabiten bie Amerikaner im ienfte Dicaraquas und unter Befehl bes Generale Balfer nur 150 Dann. Die fiegreiche liberale Partei, an beren Gvibe bie Benerale Caftillon und Bereg ftanben ichloffen Frieden mit ber Gegenpartei, und in beffen wurde Rivas zum Prafibenten und Walfer zum Ober-Befehlsbaber erwählt. Bon ben andern centralamerifanischen Staaten, bie zur Anersennung ber neuen Ordnung ber Dinge aufgeforbert murben gab Guatemala gar feine Antwort; Sonduras leistete bie gewünschte Anerkennung; Salvabor verbielt fich freundlich, aber Gostarica erflarte Krieg auf Tob und Leben. Der geiftliche Diplomat weifet nun nach, baß bie Ordnung in Nicaragua seit fieben Monaten nicht geftort worden, und führt dem Staatssecretar bie bobe Michtigkeit biefer Sauptitraße zwischen beiden Weltmeeren ju Gemuthe.

Bleichzeitig ift bem brittifchen Parlament eine Cor reiponbeng gwifchen ber Regierung und bem frubern Beneral Conful für Guatemala und Coffarica, Srn. Wallerflein, vorgelegt worben. Diefer forbert bie brittische Regierung zur Intervention auf, um Costariea gegen die Invasion der amerikanischen Flibustiers unter Walker zu schüben. Auch er hebt die strategische und handelspolitische Wichtigkeit Nicaraguas bervor und bestreitet, daß dort eine andere Regierung berrsche, ale bie ber Balfer'ichen Banbe. Unter Unberm be hauptet er, Coftarica fen ben Norbamerifanern wegen feiner Berbindung mit England verhaßt, mit welchem fcon im Jahre 1849 einen Sandels Bertrag ge fcbloffen. Roch spatere Bufdriften machen bie brittifche Regierung fo wie bie frangofifche auf bie Bichtigfeit von Punta Arenas aufmertfant, und unter'm 22 3an erfolgte vom auswärtigen Umte eine Buficherung, baf brittifche Rreuger Die Rufte besuchen murben. fpatere Bufdrift bes orn, Wallerstein vom 4 Febr., eine birecte Beschübung Coffaricas betreffend, weil bie Bereinigten Staaten bie Flibuftier bei Grentown unterflüt hatten, blieb unbeantwortet. Der gewanichte Ankauf von zwei Morfern für Guatemala und 2000 Bewehren für Coftarica wurde genehmigt, blieb aber unausgeführt.

Gin Schreiben aus Merico vom 3 Mai in bem Borfenberichte ber Times giebt als Urfache ber zwischen Mexico und Spanien entftanbenen Differengen an, bag bie mexicanische Regierung eine Berfügung erlaffen hat, burch welche bie Inhaber ber f. g. Spanish Convention Bonds aufgeforbert werben, Diefe Bond Bur Berificirung ibres Urfprungs im mericanischen Schahamte einzureichen. Als Motiv für biefe Unordnung wird angegeben, daß bei Abichluß ber betreffenden Convention vor zwei ober brei Sabren mehrere Schulbforberungen ungulaffiger Weife an erfannt worden fenen. Da nun aber bisher die Bab lungen auf biefe Bons geleiftet und biefelben im Berlaufe der Zeit aus einer Hand in die andere über-gegangen find, so hat die spanische Gesandtschaft in Mexico gegen das Berlangen der Revidirung eines von der mexicanischen Regierung so lange Zeit hin-durch stillschweigend anerkannten Actes Einsprache gethan, und ber Rotenwechfel über biefe Ungelegen beit bat fcblieflich einen fo ernften Charafter angenommen, daß ein Bruch bevorftebe.

London, den 9 Juni. (Tel. Dep. d. 3.-5.) Das Post-Dampsichiff "Asia" ist mit Nachrichten aus News york vom 28 Mai in Liverpool angekommen. Den Newyork Ferald meldet, daß Hr. Crampton am 27 Mai feine Paffe erhalten habe, boch fehlt bie amtliche Beffatigung Diefer Rachricht.

Paris, ben 7 Juni. Der Raifer ift heute Abend bier eingetroffen und fofort nach St. Cloud abgereif't. Er brachte Die Racht in Chateau Renaud gu, wo er baffelbe Bim mer im Hotel des Deux Ecus bewohnte, welches fein Oheim im Jahre 1804 inne hatte. Der Wirth hat beshalb seinem Hotel den Namen Les Deux Empe-reurs gegeben. Der Kaiser reis'te heute Morgen um 7 Uhr nach Tours ab, wo er um 9 Uhr ankam; er begab sich sosort nach den Dämmen des sinken Ufers, beren Durchbruch bekanntlich bie gange Stadt unter Baffer gefest hatte. Er durchfuhr hierauf die Stragen ber Präsectur. Dort sand eine Conferenz statt, um iber die Mittel zur Berhinderung der Wiederholung bieser Unglücksfälle zu berathen. Das Fallen des Ahone hält an. Die Straße nach Lyon ist ganz vom Waffer frei. Mus ben Loire : Wegenben lauten bie Rachrichten auch beffer. Gin beftiger Dorbwind

Der Raifer hat bei feiner Umvefenheit in Orleans die Summe von 120,000 fr. für bie Opfer ber Ueberschwemmung hinterlaffen. Bei feiner Anwesenheit in Lyon bewies Graf Orloff wieder seine hohen Eigenschaften eines Soffings. "Sire" - fagte er gum mais je vois aujourd'hui que cet amour va jusqu'

Außer bem vom gesetgebenben Rorper votirten Gredit von 2 Diff. Fr. bat ber Raifer bem Departes ment Bauclufe 200,000 Fr., bem Departement Bouches. Du Mone 200,000 Fr. und ben Departements Drome und Arbeche jedem 100,000 Fr. bewilligt. Die Gifen-bahn Befellschaften haben fich über gemeinschaftliche Unterzeichnung von angeblich 200,000 Fr. für Die deberichwemmten verftandigt. Auf ber hiefigen Polizeis Prafectur find in ben erften zwei Tagen 488,678 Fr. gezeichnet worden; die Liften Des Constitutionnel und Siecle ergeben über 100,000 Fr.

Der Parifer Gemeinderath tat in ber nämlichen Sigung, in ber er bie gu ben Tauffesten bestimmten fonds votirte, auch auf ben Untrag bes Geine Praecten einmuthig beichloffen, ber Regierung 100,000 Fr. für Die Ueberichwemmten gur Berfügung gu ftellen.

In der geftrigen Gibung bes gefetgebenben Morpers wurden bie Budgets des Kriegs, und bes Unterrichts. ministeriums für 1857 genehmigt. General Daumas, Commissar der Regierung, hielt aus Anlaß einiger Fragen bezüglich Algeriens einen zweistundigen Wortrag, worin er ben allmählichen Aufichwung ber Colonie und ihre jebigen blubenber Buftanbe ichilberte. Wie verlautet, ift bem gefetgebenden Korper vorge-ichlagen worben, fich als Gefammtheit bei ber Gub-feription für die Ueberschwemmten mit 100,000 fr. ju betheiligen. Der Genat hat feine Beifteuer auf 150,000 Fr. festgefeht.

Die Pringen Berome und Rapoleon baben folgen bes Schreiben an ben Minister bes Innern gerichtet: "Berr Minister! Wir fenten Ihnen unsere Subscripetion, um bas ichreckliche Unglud in etwas zu lindern, einen Theil unferer Mitburger betroffen bat. Frankreich wird fich feiner wurdig zeigen unter biefen traurigen Umftanden, und es wird bem Beifpiele folgen, bas ihm Ge. Maj. ber Raifer gegeben, ber guerft Sulfe gebracht und Muth zugefprochen bat. Schreiben Gie uns gefälligft für 150,000 fr. ein; wir bedauern, daß es uns nicht gegeben ift, unfere lebbafte Sympathie fur fo vieles Ungluck auf andere Queife u bezeigen. Empfangen Gie ic. Jerome Mapoleon.

Die Radricht bes Constitutionnel von ber Unfunft bes Carbinals Patrizi in Rismes wird bnech eine Depefche aus Marfeille wiberlegt. Der Carbinal traf erft gestern in Marfeille ein. Derfelbe wird beute Abend in Lyon erwartet und Montag in Paris eintreffen.

Der Raifer hat von ben ausgestellten Thieren, & rathichaften, Gamereien te. bereits für 100,000 Fr. angefauft und gur Bertheilung unter Die verschiebes nen landwirthschaftlichen Bereine bestimmt. Geftern wurde die Ausstellung von mehr als 25,000 Perfonen

Pring Defar, ber fich gang wohl befindet, befuchte

beute Die landwirthichaftliche Ausstellung. Das geftern Abend fpat vom Afficenbofe ber Geine in bem Prozeffe wegen ber Beröffentlichung bes Friebene Bertrages gefällte Urtheil lautet gegen Lejolivet auf 2 Jahre und gegen ben Schriftfeber Boffard auf 15 Monate Befangnig; Emard und Moner wurden freigesprochen.

Rach ben neuesten telegraphischen Depeschen bat, jenfeite Blois ber Dienst auf ben Gifenbabnen nach Nantes und Borbeaux schon seit zwei Tagen einge-ftellt werden müssen; die Berheerungen sind so groß, daß an die baldige Wiedereröffnung des Bahnverkehrs

Frbr. v. Subner geht nach ber Taufe bes Raiferl. Pringen nach Wien und von bort auf einige Monate nach Stalien, und zwar im Auftrage feiner Regierung. Contre Abmiral Demaur, ber auf ber Station von Merico befehligt, bat ein Kriegeschiff gur Beobachtung in bie Gemaffer von Ricaragua geschickt. Spanien und Mexico außern beibe großes Migtrauen in bie Abfichten ber Ber. Staaten.

Davis, ben 5 Juni. (21.3.) 20ir find in ber Lage über ben Inhalt ber ibentifchen Rote, welche Frantreich und England fo eben bem neapolitanischen Sofe haben übergeben laffen, authentische Aufschluffe zu geben. Der Zwed biefer Rote geht babin, ben

Konig von Reapel zu bestimmen, jener Willführ welche in ber Sanbhabung ber Griminal Berichtsbar eit im Ronigreich beiber Gicilien feit ben politifden Ereigniffen ber letten Jahre eingeriffen ift, Schranten zu feben. Mit andern Worten: Die Reformen, welche die Westmächte befürworten, find rein gerichtlicher Ratur. Die Westmächte begründen ihre diplomati. de Intervention burch bie ihnen anvertraute Die forge, Die Rube Gurovas ju mahren, indem Die Bah rung, welche vom Monigreich Reapel aus fiber bi gange apennimifche Salbinfel fich ausbreitet, taglie einen brobenberen Charafter annimmt und ihnen bi egrundetften Beforgniffe einflogt. Obgleich Die eng lich frangofische Note nicht in ber Form eines Ult-matums gehalten ift, in Folge beffen, für ben Fall bag ber König beiber Sicilien ihrem Anfinnen nich willfahren wollte, ein formlicher Bruch einzutreter batte, geben bie Weftmachte in ihrer Rote beutlich g verstehen, bag bie bisherigen freundschaftlichen 25 giebungen groffen ihnen und bem Sof von Reape ine wesentliche Menberung erleiben wurden. Wahr cheinlich wurden Frankreich und England bamit an fangen, ibre refp. Befandten von Reapel abzuberufe und fich zeitweilig burch bloge Gefchaftetrager bafelbi pertreten au laffen. Das indeffen boffen läßt, ba bie brittifch frangofifche Rote irgend einen Erfol haben wird, ift ber Umftanb, bag Defterreich mit ber Inhalt jener Rote fich völlig einverstanden erflar hat. Bei ber engen Bermanbtichaft, welche gwifde ben Sofen von Wien und Reapel befieht, wirb e leicht erflärbar, warum bas öfferreichische Cabinet bie Uebergabe einer abnlichen Rote an Die neapolitanische Regierung abgelebnt bat. Wenn es aber in der Formfrage eine größere Burückhaltung als die Westmächte beobachtet, so billigt es doch im Princip den Endzweck und den Indalt jener Note unbedingt. Der öfterreichische Gefandte in Reave erhielt die Weifung, unverhohlen die mabren Gefühl bes Wiener Sofes ben Konig von Reapel Pennen tu laffen, mit bem Bemerten, bag Defferreich nu barum jur Stunde eine vermittelnde Stellung fid refervirt, um ernfthaftere Berwidelungen gwifden Peapei und den Westmächten wo möglich abzuwenden; daß aber, wenn der Hof von Neapel durch wohlberathene Zugeständnisse die Fortdauer einer solchen Stellung nicht ermöglicht, Desterreich in die traurige Lage verfett fenn werbe, gang auf Die Geite einer Allierten zu treten.

unter baß b

des I

wellte

burch

Berla

reichii

Must

Spr. v

melde

um fe

ausw

lands

feiner

einem

rgent

erlaul

berich

werde

dieser

freie

Sand

bas s

balter

bern .

fchen

geivan

Tore

R. pr

nächft

Infan aus I bem s

gebene

hat n

Bahn

(Sbent

Staifer

follen

bellun

Seime Die

eröffn für bi fchlosi 18 M

Peter

Colli

Behör

gerubi

ibren l

Blätte

Rach Berichten aus Turin fcbeint bas Berbaltnie wilchen Sarbinien und Oesterreich immer gespanning werden zu wollen, und ware Graf Cavour ent schlossen, die fortgesetzte Weigerung Oesterreichs, die Sequestration der Güter der in Sardinien naturalisse, ten Lombarden wieder auszuheben, durch die Sequestration der in Sardinien belegenen, dem Erzbisthum von Mailand und anberen religiofen Corporationen bes lombarbifch venetianifchen Ronigreichs gehörigen Guter gu erwidern und die Genehmigung bagu be ben Rammern nachzusuchen. — Die Nachricht von bem Abichluffe eines toscanischen Concordats mit bem papfilicen Stubl icheint fich nicht zu bestätigen. Das Scheitern ber über ben Abichluß biefes Concordats geführten Unterhandlungen foll vor Allem ben Be nühungen bes frangofifchen Gefanbten in Toscana

\*Von der italiänischen Gränze, den 5 Juni. Das Ministerium hat die Prägung von 2000 Medaillen andefohlen, welche in Erwiderung auf die von den Alliirten an die sardinische Armee vertheilten, an die französsische und englische Krim-Expeditions Armee vertheilt werden sollen. Auf der Kehrseite dieser Medaillen wird die Umschrift "Spedizione d'Oriente 1855-56 gu lefen fenn.

Zirfei.

\* Ronstantinopel, ben 30 Mai. Dem englischen General Shirley wurde auf telegraphischem Wege bie Ordre zugestellt, er moge mit feinem Stade einst-weilen noch hier verbleiben. Ueber die eigentliche Ursache dieses Besehles verlautet nichts Bestimmtes, es gebt aber das Gerücht, England wolle seine Baschi Bozuts noch nicht auflösen; bas Warum und mit welchem Rechte ift noch in ein Dunkel gebullt. — Der große Staatsrath, zu welchem auch Raaja aller Confessionen als Mitglieder zugelaffen wurden, be-antragte in feiner leften Sigung eine Refrutirung von 16,000 Mann, wovon 3000 Mann, in Disponibilitat erhalten, zwei Linien-Regimenter bilben follen, bie übrigen 13,000 Mann fonnten aber ju Saufe bleiben und murben nur im größten Dothfalle einberufen werben; bafür fenen fie aber gehalten, eine Entichabi jung von 65,000 Piaftern gu leiften. Der Reprafen tant ber griechischen Gemeinde fuchte in einer langen Rede zu beweisen, bag diefe Unforderungen unbillig, bie Entichabigungefumme übertrieben mare. Der Prafitent bes Staaterathes horte ihn ohne Unteredung gant rubig an, und erflarte ichlieflich leichem Laconismus, man moge boch bebenfen, bag Die abgeschaffte Ropffteuer bei Weitem hoher gu fteben gefommen fen, als bie oben abverlangte Entichabi gung, und boch fei fie immer punktlich bezahlt wor ben; es fonne baber bei fo bewandten Umitanden von einer Bedrudung feine Rebe fenn, und er hoffe bie Gintreibung Diefer 65,000 Piafter werbe auf feine Bwiftigfeiten ftogen. Die im großen Rathe fibenben Raaja's verlangten Bebenfzeit, um fich mit ibren betreffenben Gemeinden bieruber befprechen gu fon nen. Die Bedenfzeit wurde ihnen auch wirflich bewilligt. Mit großer Spannung und Neugierbe er wartet man ben Musgang ber Debatten über eine fo höchst wichtige Frage.

Ronftantinopel, ben 30 Mai. (OC) Eupatoria ift nunmeter wieder von ben Ruffen befett. Gin gwei ftunbiger Brand in Ramieich am 25 b. gerftorte viele Baracten. Baron v. Rothichilb ift aus Gprien gut

Jaffy, ben 22 Mai. Der Word enthält unter biefem Datum eine intereffante Correspondeng fiber die Berhandlungen swiften ber molbauiften Regie rung umb ber Deffauer Bant, ber wir, unter Bor behalt ber Beftatigung, Folgendes entnehmen: Die öfterreichische Preffe ergebt fich in Grorterungen, nach welchen bas Schwarze Meer und ber Balfan bie natürlichen Grangen Diefes Raiferftaates finb; ba bie felben mahrend bes letten Rrieges nicht gu gewinnen gewesen, fo fen Desterreich barauf angewiesen, auf bem Wege ber materiellen Intereffen bas gleiche Biel gu erreichen, indem es bie Gifenbabnen und Banten, Die Colonisation ze. in ben Donaufürstenthumern in bie Sand nehme, und so allmählich biefelben unauf-löstich an sich schließe. Dieses Programm wurde namentlich in ber Defterr. Jeitung vom 10 und 11 April b. 3. entwickelt, welche unter ben Gingebungen bes Miniftere Brud fieht; Dr. Stein, Professor ber Bolfewirthichaft, bat biefes Programm nach ben 3been bes Miniftere entworfen. Alle politischen und militarifden Bertreter Defterreichs in ben Donaufürftenthumern baben bie Weifung erhalten, fir bie Bermirflichung Diefes Programms gu arbeiten. nachft bot fich bie Frage ber molbauifchen Banf. Rumanen ergriffen fogleich biefe erfte Belegenheit, um ibre Untipathie gegen biefe Plane auszubrucken. Da brei Biertheile ber großen molbauifden Brund beffer mit Schulden überburbet und fo gut wie rut nirt fint, fo ericbien bie Grundung einer Spothefen-bant als eines ber bringenbften Bedurfniffe, und bie Regierung batte icon feit bem Jabre 1852 Befprechungen in Diefer Begiebung mit einer Deffauer Gefell icaft, an beren Spige Dr. Mulandt ftebt. ber Friede geichloffen war, wurde Sr. Mulandt ein gelaben, nach Sann gu fommen, und ber Diman ad hoc bewilligte ihm ein Bantprivilegium für 25 Jahre. Als General Coronini von ber Ankunft bes Srn. Rulandt erfuhr, telegraphirte er fofort an ben Fürften Gbifa, indem er ibn erfucte, nicht mit ben Preugen" abzuschließen, indem eine öfterreichische Gefellichaft in ber Bilbung begriffen fen, und er boffe, baß biefe ben Borgug erlangen werbe. war ber preufifche Beneral . Conful v. Meufebach aus Buchareft in Saffty angelangt, um fich ber Deffauer Bant angunehmen, und es entftanben Berwieflungen gwifchen ibm und ben Bertretern ber ofterreichischen Intereffen. Der Agent Defterreichs batte eine Bi-ffunbige Hubieng bei bem Gurften; er ging barin fo weit, biefem feinen Unbanf porgumerfen, ba bie Defterreicher ibn in feine Burbe wieber eine gefest, und bas Rand gu bebroben, bas bie Wohl thaten bes Raifert. Sofes nicht ju fchaben wiffe. Huch Die öfterreichischen Generale blieben nicht unthatig, und befonbere brangte General Gablent, Schwiegeriobn bes Biener Banfiere Gefeles, wiebers holt und in wenig angemeffener Beife bie Deinifter. Inbeffen fagten fich biefe, bag, wenn fie nachgaben, nicht mehr ber Sospobar, fonbern ber öfterreichifche Sonful und ber Bantbirector in ber Molbau berts ichen wurden, und fo brobten fie und bie Ditglieber bes Diwans in einem Hugenblide bes Schwanfens bem Fürften mit Ginreichung ibrer Entlaffung. Un-bererfeits telegraphirte Dr. v. Meufebach nach Berlin-aber bie Telegraphen Berwaltung, Die in öfterreich

Unter Milab Muffet bemfel Goun Dniep fichern Die

amim

Poster

Fr Boi vielen ermat beim wenig foolafe frachel tern;

Forell Smbil "183 nächfte einen Logiri tier ge in ber ber in vergn Gin gleich benn ber br

boben @1bfå mit it gegeni ber fi rafche balb r Dann fdmiff

langer

iden Sanben ift, ließ bie Depefche zwei Stunden liegen. Man erwartete eine Depefche bes Grafen Buol, die ben Sospodaren endlich jur Rachgiebigfeit stimmen follte. Sie brachte bemtelben die Anzeige bes österreichischen Ministers, daß ber Kaiser ben Borzug für die österreichische Gesellschaft begehre (desirait). General Consul v. Meusebach telegraphire auf Reue nach Berlin und Konstantinopel. Dazu kam nun noch ein Wiener Banfier, Or. Beiferes, beim, ber zugleich englischer Bice-Conful ift und, als er die allgemeine Antipathie gegen die Defterreicher fab, die öfterreichische Gefellschaft in eine öfterreichisch, englische umwandelte. Der Diwan ad hoc murbe auf & Reue berufen; man batte vorber jedem Mitsgliebe bas oben erwähnte Programm ber Beft. 3tft. unter Couvert augeffellt (bie Deft. 3tft. bemeefte fura, baß biefes Programm nicht treu wiedergegeben worden sen). Es geschah biefes den 16 Mai; die Bewegung in der Stadt war allgemein; die Mitglieder bes Diwans, die Minister an ber Spite, begaben fich ju bem Hospodore und erklarten ibm, "bag fie in feinem Falle mit ben Desterreichern unterhandeln Der öfterreichische Agent fuchte bierauf in einer Hubieng ben Furften gu bewegen, Die Gache burch einen fouveranen Uct mit Umgebung bes Diwand gu enticheiben und foll ibm fur biefen Gall eine Wand zu entidelben und soll ibm für diesen Fall eine Berlängerung seiner Würde in Aussicht gestellt haben; er brobte mit einem Proteste gegen jede Concession an die "Leutschen." Uebrigens wurden von österreichischer Seite keine bestimmten Worschläge formulirt; man beschränkte sich darauf, die Abweisung des Deffauer Projecte gu verlangen und in allgemeinen Ausbrucken außerft vortheilhafte Bebingungen in Ausju ftellen. Es folgte eine neue fturmifche Gibung Des Dimans, in ber er an feinen Beschluffen festbielt. Dr. v. Meufebach, von bem Auftreten bes Generals Gabient unterrichtet, machte biefem einen Befuch, in welchem er ibm auseinanderfette, bag es fich bier um feine politische Frage handle, in welche fich eine auswärtige Macht zu mischen habe und bie moldauis die Regierung in inneren Angelegenheiten, wie bie porliegende, eine vollkommen abhangige fen. Defterreich entferne fich von bem Brede feiner Decupation, bie jest jede Bedeutung berloren habe; es fuche Ruf-lands frubere Stellung einzunehmen und ben Furften feiner Freiheit zu berauben. Er fen bei biefem, als einem freien Furften beglaubigt, und wenn man fich irgent einen Proteft gegen beffen berechtigte Schritte erlaube, so werbe er jede Beziehung mit ben mol-dauischen Behörben abbrechen, und an sein Cabinet berichten, bag bie Molbau von Desterreich sequestrirt Die Defterreicher beichranften fich in Folge biefer Borstellungen barauf, nur wenigstens noch freie Concurrens zu verlangen; inzwischen erflärte ber Diwan, welchem biefer Borschlag zufam, einmuthig, bag bie Frage bereite erledigt fen und er ben Fürsten im Intereffe bes Landes bitte, Defterreich nicht ein fo machtiges Mittel ber Einmischung in bie Sand zu legen. Der Fürst gab nach und bestätigte bas Privilegium für die Dessauer Bank. Indessen balten sich die Desserreicher nicht für geschlagen, sondern sie beabsichtigen die Angelegenheit an die Pforte zu bringen. Gestern ist der preußische General Consul nach Ronftantinopel gereifet, um bort ber öfterreichis ichen Diplomatie entgegenzuwirfen. Fürft Ghifa bat einen Privat Seeretar, Hrn. Greiner, als Courier nach ber türkischen Hauptstadt gesandt. Man in sehr gespannt, was die Pforte thun wird. — So weit der Nord. (Nach einer telegraphischen Nachricht ist der R. preugische General-Conful in Ronftantinopel eingetroffen; nach einer Mittbeilung ber Tr. 3rg. batte aber trogdem die Pforte gegen die bem Director Ru-landt ertheilte Concession für eine Bant in Saffy re-

eapol

burd

hältnif

ha, die

sthum

izu bei

orbats

oscana

on den

an die

Armee biefer

riente

lischen

entliche

nmtes,

b mit

tirung

en, bie

Der

Unter:

n, bag

t wor

offe bie

ffeine

Benben

lich bes

rbe er

eine fo

oria if

ien zu

Regie:

winnen

Banfen,

iern II

rofessor

ich den

en und

Donau

eit, um

Brund

thefen

und die

ich der

n Ber

r ging

werfen,

ablent,

wieber

eichische

anfens

erreicho

Rugland und Polen.

est. Petersburg, ben 3 Juni. Gutem Bernehmen nach, ift bie Ruckfebr bes Kaifers in ber nachften Woche zu erwarten. Der Chef aller Referve- und Ersattruppen ber Armee, General ber Infanterie Afcheodajem, war vor mehreren Tagen aus Mostau bier eingetroffen, wie es beißt, um mit bem Rriegeminifter wegen Reduction bes ihm untergebenen Corps Rücksprache zu nehmen. Borgestern bat nun ber General bie Resibenz wieder verlassen und ift nach Moskau zurückgekehrt. Mit bemselben Bahnzuge find ber Staatskerretar Komowsky, ber Gere onienmeifter Chitrowo und ber Flugel Mojutant Stabs Capitan Rotichubei nach Dostau abgegangen. Ebendahin begab fich auch ber, laut Lagesbefehl vom 26 v. M. (in Barichau erlaffen) ben Erfattruppen gutcommanbirte General-Lieutenaut Baggowut. Die Reise bes Wirfl. Geh. Rathes Grafen Pahlen nach Mitau wird mit ber Ankunft bes Kaifers in jener Stadt in Berbindung gebracht, wo Eruppen bes baltifchen Corps zusammengezogen find, um vom Raifer infpicirt zu werben. Gbenfo wird bei Diga ein ansehnliches Corps concentrirt fenn, wenn ber Raifer bort eintrifft. Rach frattgefundener Inspection follen biefe Truppen in ihre Standquartiere ante bellum gurudfebren, gum Theil aber auch in Die Seimath entlaffen werben. Die auf Befehl ber Raiferin bier und in Mosfau

eröffneten Comptoirs fur Annahme von Geichenten Die Berwundeten bes Landheeres find nun geschlossen worden. Binnen Jahresfrift, b. b. vom 18 Mai 1855 bis zum 13 Mai d. J., hat bas St. Petersburger Bureau 421,5777 R. S. baar und 2984 Golli mit verfcbiebenen Gegenftanben in Empfang genommen und gur Berwendung an die betreffenden Behorben nach ber Rrim entfendet. Die Raiferin gerubte beim Schluffe ber Comptoirs, allen Bebern bren boben Dant aussprechen zu laffen. Mus Deffaer Blattern erfahren wir noch eine bem frangofifchen Unterthan Louis Gans ju Theil geworbene Aus-Beichnung. Dieselbe besteht in einer golbenen am Wiladimir Banbe gu tragenden Medaille, mit ber Ausschrift "Fur Rettung Berunglückter", und ift bemfelben vom Raifer auf Unterfellung bes Generals Gowerneurs von Reuruftand und Beffarabien verlieben worden, weil burch die aufopfernde Anftrengung bes Louis Gane 31 Golbaten vom Sten und oten Referve , Bataillon bes Infanterie : Regiments Dniepr, Die, von einem Schneefturm überrafcht, bem

fichern Tode verfallen maren, gerettet worden find. Ropenhatten, ben 7 Juni. Die Ernennung bes Rammerberrn und Stifts: amimanns auf Fühnen, Juer Johan Unsgaard, jum Minifter bes Innern fur bas Konigreich, welcher Poften bibber vom Juftigminifter Simonn interimiftifch

verwaltet murbe, wird von ber liberalen Preffe fehr freudig aufgenommen und man ichlieft baraus auf wichtige Reformen. Minifter Unsgaard ift zwar nicht burch parlamentarifche Wirffamteit ausgezeichnet, gilt aber für einen ehrenfeften Charafter und tuchtigen

Unfer Gefandter in St. Petersburg, Kammerbert D. Pleffen, bat bas Groffreug, und ber Departements Chef im Ministerium bes Auswärtigen, Kammerherr Quabe, bas Commanbeurfreut bes Dane

(J. V.) Der Justizrath v. Leefen, Gutsbesißer von Catharinenhof auf Fehmarn, der sich wegen seiner Theilnahme an den Borgängen auf Fehmarn im Jahre 1848 bei Gelegenheit der Landung des Marine Capitans, Baron v. Dircinck Holmstelt, seit dem vorigen Jahre hier in Haft befand, ist jeht vollständig begnabigt worben.

Difindien und China. Trieft, ben 8 Juni. (Tel. Dep. b. B. J.) Die Ueberlandpost ist mit Radrichten aus Bombay vom 12 und Calcurra vom 3 Mai bier eingetroffen. ber Grange von Baroba haben neuer binge Raubereien ftattgehabt, welche bie Ginverleibung Diefes Staates in Die Besitungen ber offindischen Compagnie besichleunigen werben. — 216 Konig von Kaschmir ift Rung Birr Gingh anerfannt worben.

(OC) Gestern beschloß ber Stadtrath, Gr. Erc. bem R. R. Minifter ber auswärtigen Angelegenbeiten, Grafen v. Buol Schauenftein, das Ghrenburgerecht gu ertheilen.

Jannover, ben 7 Juni.
In ber heutigen Sigung ber ersten Kammer bilbete ben ersten Gegenstand ber Tagesordnung ein Regierungsichreiben vom 3 b., bas Officier-Pensionswesen betreffend; baffelbe wurde, nach furger Debatte barüber, ob eine commissarische Prüfung von Interesse sen ober nicht, bem Finang Ausschuffe überwiesen. Un benselben Ausschuff gelangte ein Regierungssichreiben vom 15 v. M. über die ben Wasserbau. Beamten gu bewilligenden Diaten bei ben gewohn lichen jahrlichen Schauungen, nachdem juvor ein von v. Munchhaufen ausgesprochener Label barüber, bag bem in ber letten Beit gludlicher Weife fehr eingeichrantten Diatenweien wieberum Raum gegeben werbe, burch Sinweisung auf Die Unmöglichfeit beseitigt worben mar, die fraglichen Beamten auf an-berm Bege in gutreffendem Berhaltniffe zu entschä-bigen. Ferner wurde bem Finang-Aussichuffe eine Regierungs Borlage überwiesen, enthaltend Die Ueberficht Des Saushalts ber Sofpital- und Militar-Unter-ftubungs Raffe fur 1854/56, woraus, beilaufig erwähnt, eine Ginnahme von 79,138 \$ 17 9 6 3 und eine Hus. gabe von 79,008 4 1 99 7 3 für bas erwähnte Sabr fich ergiebt.

Bu einer umfangreichen, nicht unintereffanten De-batte gab ein Regierungefchreiben vom 3 b. Beranlaffung, worin ber Entwurf eines neuen Saufer-Steuer-Gefebes vorgelegt wirb. Der Finang-Minister Graf Rielmansegge erhob fich, um fowohl bie Nothwendigfeit ber Regelung Diefer Angelegenheit bargu als die Gefichtspunfte gu rechtfertigen, welche Die R. Regierung bei bem Gefet Entwurfe leiteten, Als wesentliche Grundlagen ber bisherigen Gefet gebung fenen zwei Beftimmungen anguichen, und war 1) bag bie Saufer Steuer nur von ben gu Bohnzweden Dienenden Gebauden gu erheben fen, und 2) daß die Beranlagung berfelben nach ihrem Capitalwerthe gu geschehen habe. Der Rebner fand für Die Beibehaltung ber erfteren Bestimmung fein Bedenken, raumte bagegen ein, daß gegen die zweite berselben verschiedene Einwurfe benkbar seyen. Dennoch habe die R. Regierung auf lettere keinen entscheidenden Werth legen konnen, weil die Schwierig. feiten, ein fichereres Daag in ber Rente ober fonft ju finden, fich als unüberwindlich bargeftellt hatten. Der Sauptgrund, weshalb gu ber Regelung ber Saufer-Steuer geschritten worden fen, liege wefentlich in ben vielfeitigen Rlagen über bie erheblichen 216: weichungen in der Anwendung des Besteuerungs-Mobus, sowohl in den einzelnen Provinzen als zwischen Stadt und Land: Klagen, welche die K. Regierung als vollftanbig begrundet leiber habe anertennen muffen. Es fen augerbem nicht gu verfen nen, bag bie Entwickelung ber neueften Zeit auf bem Gebiete ber Production und bes Berfehrs gang be fonders in ben Stadten Beranderungen herbeigeführt babe, bie jene Abweichungen noch mehr gefordert, und die Grunde verftartt hatten, welche eine billige Regelung empfehlen mußten. Der gegenwärtige Ent-wurf fen nicht allein barauf berechnet, die obigen Ungleichheiten zu befeitigen, fonbern auch einen Beranlegungs Modus herbeizuführen, ber fünftigen Abweidungen in größerem Maage vorzubeugen im Stanbe fen; es werde diefes eines Theils dadurch erreicht werben, baß ben Steuer Behörben ein ihnen bisher gang mangelnder Ginflug auf Die Steuer : Beidreibung übertragen werbe, anderen Theils aber auch baburch, baß bie Schagung bes Capitalwerthe ber Bebäude nicht allein maaggebend fen, sondern funftig in Berbindung mit ber Berficherungefumme ber Bebaude als Werthmeffer bes Steuerbetrags angeseben werden muffe. Bei ber Bielseitigkeit und nicht geringen Wichtigfeit bes Entwurfs glaube er bem Buniche bes Saufes zu entsprechen, wenn er ben felben gur Berweifung an bie Finang : Rammer

v. Munchhausen bedauerte in bem Entwurfe bie Mittel nicht angutreffen, welche gur Befeitigung ber bisberigen Ungleichheiten ibm bienlich fcheinen, zweifelt bagegen nicht, baß es ber R. Regierung gelingen einen anderen 3med baburch zu erreichen, namlich eine Bermehrung bes Saufer Steuer Ertrags, worauf Graf Rielmannsenne erwiderte, er zweifle allerdinge nicht, bag biefe neue Anordnung eine Steuer-Bermehrung jur Folge haben werbe, es laffe fich fogar mit einiger Wahricbeinlichfeit annehmen, bag felbige einen Betrag von 100,000 & erreichen fonnte, er muffe gefteben, bag bei ber bermaligen Lage bes Budgete ein foldes Ergebnig nicht unerwünscht Allein es fen biefer Umftanb ber Ginnahme-Bermehrung immerbin nur ein gufälliger und babe berfelbe, auch wenn ibm eine Absichtlichfeit vindicirt

werben fonnte, feine Bebeutung. Landrath v. Rlenfe trug Bebenfen, fich filr ben Regierunge-Untrag ju erffaren. Huch er befürchtete, baß es vorzugeweise auf eine Bermehrung ber Ginnahme abgesehen fen, und noch mehr, bag nach feiner

Seite eine Erleichterung, wohl aber nach verschiedenen Seiten eine jempfindlichere Belaftung berbeigeführt werden fonne, woraus benn natürlich feine Bermin. berung, sonbern eine Bermehrung ber bisberigen Klagen erwartet werden mußte. Es scheine ihm außerbem bochft bebenklich, auf neue Steuern ober auf Erböhung ber bisberigen in einer Zeit einzugeben, man berechtigt fen, entichiebene Schritte jur Er-

parung zu beanfgruchen. Erblandbroft v. Bar theilte bas Bebenten gegen eine Steuer Bermehrung, war aber ber Meinung, baf es, falls es auf eine folde nicht abgeseben sep, fich nicht empfehlen könne, ben porliegenden Entwurf an die Finanz Commission zu bringen, hielt es vielmehr für zweddienlich, benfelben einer befonderen Commiffion von je 5 Mitgliedern jebes Saufes um mehr zu überweifen, ale ber Finang Ausschuß mit

Borlagen bereits überlastet sey, welcher letterer Ansicht sich auch v. Wangenheim anschloß.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Masorität für die Berweisung des Entwurfs an die Finanz-Commission entschieden batte, ging das Haus zur Berathung des Einnahme-Budgets über, indem der Rammer Director Rumann fein in letter Gibung abgebrochenes Referat über bas Ausgabe : Budget omainen Kammer fortfette und namentlich bie Lage bes Bau. Etats darstellte und erläuterte. Die allerbings sehr in's Auge tretende Zahressumme der zu verwendenden Vautosten von beilausig 400,000 pp gab v. Klenke Veranlassung, auf den enormen Auswand ausmerksam zu machen, der in dieser Abtheilung der Staatsverwaltung vorliege, und den Wunsch auszubruden, bag bie R. Regierung auf Einschränfungen n diefer Sinficht bedacht fenn moge. Rammer Director Rumann war bagegen ber Meinung, bag bie gegen-wärtige Zeit in mehr als einer hinnicht Ersparungen ungunftig sen, weil eines Theils eine fernere Ber-mehrung ber Gebäude burch bie Organisation unvermeitlich geworben, anberen Theils ber Preis faft

nimtlicher Baumaterialien böher gegangen fep. Rachbem schließlich ber Ausschuß-Antrag Ro. 13 im Domanial Bubget, welcher eine Beidranfung ber Disposition ber Domanial Berwaltung in ber Berwendung von Summen zu Reubauten bezwecken foll, abgelebnt, bagegen ber 14te und 15te Commiffions Untrag angenommen war, ward bie Gigung gefchloffen.

Im Schluffe ber zweiten Berathung über bas Budget ber Domanial Berwaltung wird es benenigen Lefern, welche ben ftanbifchen Berhandlungen ibre Aufmerksamfeit zuwandten, nicht unerwunscht fenn, die Gegenstände der Domanial Ginnahmen und Ausgaben in ihrer Mannigfaltigfeit und ma-teriellen Bedeutung übersichtlich vor Augen zu bekommen. Obgleich ber Boranfchlag bie beiben Rech-nungsjahre 2c. 1856/58 umschließt, so erscheint es gu obigem Zwede ju genügen, die nachfolgende Ueberficht um fo mehr auf das nachste Jahr ju beschranfen, als die Abweichungen bes Bubgets von 1857/58 nur von geringer Erheblichfeit find.

Es betragen nach Abgug ber Remiffionen und Ausfälle: Die gutöherrlichen ftandigen und verander-lichen Gefälle 648,300. P; die Pachtgelber für Grund-flücke, Zehnten, Mühlen, Fischereien, Schäfereien, Brennereien und ber durchlaufenden Miethwerthe für Dienstwohnungen 861,226 .4; bie Korngefälle 101,800 .4; bie Sobeitseinnahmen 54,000 .4; bie Forsteinnahmen 772,895 .F; die Sporteln und Accibenzien 306,800 .F; und die außerordentlichen Einnahmen 15,046 .F. Die Gesammtsumme der Einnahmen also 2,763,067 .F. — Dagegen betragen die Ausgaben: an allgemeinen Berwaltungs: Ausgaben
123,500 .F; an Abgaben und Lasten von den Domänen 86,200 .F; Kosten der Forst Berwaltung
424,461 .F; für den Bau-Etat 400,000 .F; und die
außerordentlichen Ausgaben 26 .F. Also insgesammt
1.036,767 .P. Dieter Ausgabenbetrag mit der gebiere 1,036,767 .F. Diefer Musgabenbetrag mit ber obigen Einnahmefumme verglichen, ergiebt bemnach einen Ueberschuß von 1,726,300 ,\$\psi\$ und nach Abzug von ben in die Kroncasse fließenden 600,000 \$\psi\$ 1,126,300 \$\psi\$.

Bei dieser Darstellung mussen wir jedoch dem Lefer anrathen, auf eine Bergleichung der Einnahmen mit den ihnen correspondir nden Ausgaben zum Zweck eines Rückschlusses auf die eigentlichen Reinerträge ber generell angebeuteten Ginnahmequellen gu ver ichten; einmal weil bie formelle Ginrichtung Budgets auf berartige Ermittelungen feineswegs berechnet ift; anderntheils, weif manche, jur Feftstellung des Netto Ertrages im Gangen ober im Ginzelnen gang unentbehrliche Factoren mangeln, die in materieller hinscht erheblich ins Gewicht fallen mußten.

Dagegen ftellt die Ginrichtung bes Domanialbudgets anderweitigen vergleichenden Betrachtungen von nicht minder reellem und praftifchen Werth feinerlei Sin: berniffe entgegen. Ramentlich läßt fich, bei ber Bergleichung der Ertrags-Unichlage ber voraufgegangenen Beit mit bem vorliegenden Domanialbudget, ju ber erfreulich überraschenben Betrachtung gelangen, baß trot ber bedeutenden Ablofungen, welche bis jum Schlug bes Rechnungsjahres 1854/55 einem Capitals: werthe von p. p. 23 Mill. & gleich famen, Die Do: manial Ginnabme fich nicht nur nicht verminbert, fonbern im fortwabrenben Bachsthum begriffen ift, mithin zu einem in ber That nie geabnten Ergebniß, mas theilweise ber febr veranberten Conjunctur ber Boben : und Productemwerthe beigemeffen werben Pann, jum großen Theil aber auch ber eremplarifden Berwaltung bes Domanengutes wird jugefchrieben werben muffen.

Braunfdweig, ben 6 Juni (D. 2.3.) In ber Abgeordneten Derfammlung theilte beute nach Berlefung und Genehmigung bes Protofolls ber geftrigen Gibung ber Alters. Praftbent, brof. Bruger, ber Berfammlung ein Schreiben beroglichen Staatsministeriums mit, bemaufolge bie Babl bes orn. v. Schmidt Phifelbed jum Prafibenten ber Berfammlung beftatigt wirb. iernachft ftattfindenden Wahl breier Canbibaten gum Bices Prafibium wurden ber Sr. v. Campe mit 31, Dr. Vieweg mit 24 und Dr. Ernefti mit 21 Stim-men gewählt. Rachdem Dr. v. Schmidt Phifelbed bas Prafibium übernommen, warb ber Obers gerichte: Abvocat Sausler jum Gubftituten bes Land unbicus für bie Dauer bes gegenwartigen Lanbtags rmablt. - Ge folgte bie Wahl ber Petitions Com miffion, welche auf die DD. Crufe, Rruger und Rofenthal aus Seimftedt fiel. Der Prafident fun-bigte ber Berfammlung zwei Regierungs Propo. fitionen, a) ben Bau einer Cavallerie Caferne nebft

Bubeborungen in Braunschweig betreffent, b) ben Bau einer Infanterie Caferne in Blanfenburg betreffent, an und fette bie Beratbung bes erfteren Antrages, über welchen ber Ausschuß ber Landes. Berfammlung bereits Bericht erftattet, auf Die morgenbe Tageborbnung. Ferner wurde ein Schreiben berzoglichen Staatsministeriums, Die Roften ber Rriegebereitschaft und ben verbleibenden Ueberschuß betreffent, fo wie eine Proposition, ben Bau einer Gisenbahn von Jerrheim nach Selmstebt betreffent, angefundigt. Bur Prüfung biefer Proposition warb eine Commission, aus 7 Mitgliedern bestehent, welder jugleich bie noch ju erwartenden Borlagen, ben Bau einer Gifenbabn von Rreienfen nach Solzminde betreffend, jur Begutachtung vorgelegt werden foll ernannt. Die Wahl ju Mitgliedern berfelben fie auf die H. D. v. Campe, Caspari, Körner, Pockels, v. Thielau, v. Veltheim und Vieweg.

111einingen, den 1 Juni.

(J. P3.) Gestern ist das Gesetz in Betreff der Aufbeherung der Dotation der Kirchen-Merarien, Kirchen-

Schulftellen publicirt worben. Es lautet babin In Erwägung, baß Die Dotationen ber Rirchen Merarien, Rirchen. und Schulftellen im Laufe bei Beit mehrfach geandert worden find, und eine Aufbefferung berfelben im Intereffe bes öffentlichen Dien ftes für nothwendig erachtet werden muß, verordnen Wir mit Beirath und Zufimmung Unserer getreuen Stände wie folgt: Art. 1. Bur Aufbefferung ber Dotationen ber Kirchen Aerarien, Kirchen und Schulftellen wird zu bem bereits bestehenden Sulfs fonds eine Summe von jährlich 12,000 fl rhein. aus der Staatskasse gewährt. Art. 2. Die Bertheilung dieser Summe wird nach forgkältiger Erörterung des den Ansorderungen des öffentlichen Dienstes entsprechenden Bedurfnisses unter geeigneter Berückschie tigung ber betreffenben Beranderungen burch Staats Regierung feftgeftellt und babei junachft ben bergeitigen Inbabern folder Stellen, welche mabrent ibres Dienftes Minderungen in ihrem Dienft : Gin fommen erlitten haben, eine ber Minberung nach billigem Berhaltnig gleichkommende Erganzungs fumme auf ihre Amtezeit gefichert werben.

Ein weiteres, ebenfalls gestern publicirtes Geseb bestimmt, baß ein nach bem Ermessen ber Staats, Regierung zu bestimmender Theil ber auf Grund bes Gesebes vom 24 Mai 1849 in Stücken zu einem Thaler remittirten Raffen Unweisungen in Studen au 10 of im 24 of fuß umgewandelt werben foll, boch unter der Bedingung, daß erst nach Einziedung gleicher Beträge in Stüden zu einem Thaler die Kassen-Anweisungen in Stüden zu 10.4 in Berkehr gesetzt werden dürfen, so daß der Gesammt Betrag aller gleichzeitig in Umlauf befindlichen Kassen-Anweisungen niemals die durch das Gesetz vom 24 Mai 1849 feftgeftellte Gumme von 500,000 & überfteigt.

Bremen, ben 8 Juni. (Br. Tybl.) Bereits feit einiger Zeit waren Bersandlungen zwischen Bremen und hannover über bie Correction ber Lesum im Gange. Wie wir horen, find bieselben nunmehr ihrem Abschluß nabe und eine Meinungeverschiedenheit, Die noch über Die Bugebos rigfeit einer ber beiben in ber Mundung ber Lefum belegenen Infeln beftebt, wird hoffentlich ber lange erwunichten Durchführung biefer Berbefferung fein ernstliches Sindernig bereiten fonnen.

Bermifchte Rachrichten.

Um 4 Juni, Nachmittage gegen 4 Uhr, jog von Rordwesten ein schweres Unwetter über Deffau berauf, bas, von einem orfanmäßigen Sturme und trichweise von großem Sagel begleitet, fich über ber Stadt und in ber nördlichen Gegend von berfelben bis ungefähr zur Mundung ber Mulbe in die Elbe entlub. Namentlich ift es bie Gegend bes Ziebigt, welche am hartesten betroffen ist; ber größte Theil ber bortigen schonen Saatfelber ift niebergeichlagen und bie Hoffnung auf eine gesegnete Ernte Berftort. Die Hagelftucke follen bort zum Theil in ber Größe von Hubner- und Ganse-Giern in unregelmäßiger zackiger Form gefallen fenn. Benfeits ber Gibe foll bas Un-

wetter ebenfalls Berheerungen angerichtet haben. In Paderborn starb am 29 Mai, gegen 6 Uhr Abends, nach längeren Körperleiden der Präsect der bortigen philosophisch-theologischen Lebranstalt, Prof. Dr. Johannes Pullenberg, welcher burch feine Schriften auch in weiteren Kreifen befannt geworben ift. Rurglich 30g - wie die Mittelrhein, 3rg. berichtet -ein in Maing garnisonnirender öfterreichlicher Officier beim Fischen ein altes Schwert aus bem Rheine, welches, wenn nicht alle Anzeichen triigen, ein Schwert

bes Raifers Abolph war. Es ift ziemlich gut con: fervirt. Der Bergog von Raffau bat baffelbe um 160 A acquirirt.

Mus Schottland boren wir von einem neuen Unter-Das Der Turkei neue und fegensreiche Gles mente guführen burfte. Gin Sr. Thomas Parry namlich, ber feit Jahren in ber Turfei anfaffig und etwa 12 Meilen von Konftantinopel ein icones und ausgebehntes Grundftud fauflich an fich gebracht hat, will ben Berfuch machen, Diefes nach englischen Grundfagen zu bewirthschaften, und bat ben Anfang bamit gemacht, bag er 25 ichottische Landbauern mit ihren Weibern und Rinbern gur Ueberfiedelung nach feinem turfifchen Bute angeworben bat. Diefe fleine Colonie bat fich nun in Diefen Tagen, mit Gamereien und landwirthichaftlichen Gerathichaften reichlich verfeben, von Glasgow aus auf bie Reife begeben, und es wird von ihren Berichten abbangen, ob noch andere ibrer Lanbsleute folgen werben. Der Unternehmer burfte einen gludlichen Wurf gethan baben, und mas aus ber Turfei merben fann, wenn ihr Grund und Boben erft tuchtig bewirthicaftet wird, bavon weiß Jeber ju ergablen, ber bas Land mit offenen Augen bereift bat.

Giner gang fürglich erschienenen Ueberficht ber Bewerbthätigfeit in Mosfau entnehmen wir einige überrafchenbe Data. Peter ber Große ift ber eigent, liche Begründer ber bortigen Gewerbthatigfeit. 48 Babre nach feinem Tobe, im Jahre 1773, gab es con 90 Fabrifen ; fpater that namentlich ber Minifter Cancrin febr viel fur Die Induftrie, und im Jahre 1858 waren nicht weniger als 1485 Fabrifen und 63,676 Beber: und Drucfftuble in voller Thatigfeit, bie 117,677 Menichen beschäftigten und Baaren im Werthe von 55,975,694 R. G. erzeugten. Db ber Rrieg einzelnen biefer Inbuffrieen nicht Gintrag gethan bat, ift freilich in bem erft jest ericbienenen Buche nicht gefagt; boch ift wohl angunehmen, bag feine

nachtheiligen burch bie vortbeilbaften Wirfungen, bie er auch auf einzelne Induffriezweige ausüben mußte, fich wohl ausgeglichen haben werben. Auch von anberen Seiten werden Fortschritte in Industrie und Acerbau berichtet. Go ift es nach ungahligen Anftrengungen icon vor langerer Beit gelungen, bie Garberothe, bie einen bocht wichtigen Urtifel bes ruffifchen Sandels mit Perfien bilbet, nach Derbent und jest nach Rislar am Teref überzupflanzen. Die Gebrüber Serebriatow haben feit 1833 biefem Zwede große Miben und Capitalien zugewandt, eine Fläche von 10,000 Deffatinen burch Graben bewässert und erft feit zwei Jahren die Früchte zu ernten begonnen, die aber sehr bebeutend find, denn der jährliche Ertrag kann auf 40,000 R. S. geschätt werden. In Brügge ist am 24 Mai Fraul. Maria Theresta

p. Marogna, Tochter bes Grafen v. Marogna, Kam-merberen bes Königs von Bayern und Minifter-Residenten in Bruffel und im Saag, in ben Klofter-Orben ber Aebemtoristen eingetreten und hat bas feierliche Gelübbe in die Sande bes Bischofs Malou abgelegt. Brügge besitt von allen belgischen Städten bie meisten klösterlichen Frauen-Orben. Man findet bort ichwarze Schwestern, graue Schwestern, Schwestern von der christlichen Liebe, Hospitalschwestern, Hern von der christlichen Liebe, Hospitalschwestern, Hospitalschwestern von Votre-Dame de la Potterie, Hospitalschwestern vom deil. Johannes, Hospitalschwestern vom Orden des heil. Augustin, Benedictionerinnen, Collettinerinnen, Maricolen, englische Dascheil Augustin, Damen nen des heil Augustin men vom Orben bes beil, Augustin, Damen von ber Rindheit Befu, Schwestern von ber Borfebung, Apofolinnen, Damen von ber driftlichen Lebre, Beguinen, Sapucinerinnen, Garmeliteffen und Rebemtoriffinnen. Die vier letteren führen ein beschauliches Leben, bie übrigen beschäftigen sich mit ber Krantenpflege, mit bem Unterricht und mit ber Erziehung ber Jugend.

Manbeburner Wafferstand ber Elbe. Den 7 Juni: am alten Pegel 12 Boll unter Rull.

Medlenburgifde Gifenbabn. Einnahme im Monat Mai 1856. Summa . . . . . 40,644 .\$ berfelben Beit . . . . . . . . . . . . . 191,522 " Alfo im Sahre 1856 weniger ca. 34,150 ,9

Landwirthichaftliches.

J. K. L. Mus bem Medlenburgiften, ben 6 Juni. Geit unferm letten Berichte, vom 22 Mai, baben wir vielfache Belegenheit gehabt, uns über ben Stant unferer Felbfruchte in ben verschiedenen Theilen bes Landes, fo wie über manche andere einschlagende Berbaltniffe siemlich genau ju unterrichten, und erlauben uns, über Die fich bier berausftellenben Refultate nachstebend gu berichten.

Der Winterroggen fteht in bem füblichen Theile Medlenburgs burchweg gut, wenigstens entspricht berfelbe bier ben Unforderungen, welche wir nach landwirthichaftlichen Grundfagen an bie verfchiebenen Bobenqualitaten und fonftige Probuftionsfahigfeit berfelben gu machen uns berechtigt halten burfen; auch ift berfelbe bereits fo weit vorgefdritten, bag er in ben nachften Tagen ziemlich allgemein mit bem Bluben beginnen wird. Dabei bemerten wir beilaufig, bag bas Bluben bes Roggens in mittleren Jahren etwas früher, und ichon in den allererften Tagen bes Juni einzufallen pflegt. Ungleich ungunbiefer Frucht in bem norblichen Theile bes Lanbes, wo nicht allein burch Wurm, und Maufefraß gang außerordentliche Berwuftungen angerichtet find, fonbern wo ber Roggen auch noch außerbem im Milgemeinen Manches zu munfchen übrig läßt und uberbies, wie bies auch bei ben anbern Gewachfen ber Fall, noch in feiner Entwickelung guruck ift. Salten wir nun Alles gegen einander, so glauben wir und zu ber Annahme vollkommen berechtigt, daß ber Roggen, rudfichtlich des Gesammtertrages, an Futter mindestens einen Normalertrag nicht überschreiten, Diefen aber mohl faum erweifen werbe. 2Bas bas Rornerergebnig betrifft, fo wird auf Diefes bie Bittes rung ber Bluthezeit vom wesentlichften Ginflug fenn; bleibt dieselbe, wie sie seit bem 2 d. begonnen, so können wir dieselbe nicht gunftiger zu bem gedachten 3wecke wunschen, und es bleibt bann immer noch die Aussicht, daß der Körnerertrag über bas Rormale hinaustommen fann. 3m Uebrigen bat ber am 31 Mai ftattgefundene Sturm noch Manches, befonders von bem bunnftebenben Roggen eingefnict

und ruinirt. Der Winterweigen weift fich, fowohl rudfichtlich feines gedrängten Standes, wie feiner Entwickelung, febr vericbieben. Um meiften verheißt auch biefer im Guben Medlenburgs; ftebt aber felbft auch bier, e nach Bobenqualitat und fruberer ober fpaterer Bestellung noch febr ungleich. Gins ins Unbere gerechnet bietet berfelbe indeffen bie Hubficht auf einen guten Gesammtertrag; wir enthalten uns jeboch rudichtlich biefer Frucht noch jeglicher weiterer ipecieller Angaben, ba bie befonberes fritischen Entwickelungs Perioden berfelben erft jest beginnen.

Der Sommer: Roggen fteht burchweg febr gebrangt, bleibt aber nur furg im Strob und zeigt bereits feine erften Mehren.

Der Sommer : Weigen, beffen Unbau bei uns im= mer mehr in Aufnahme fommt, ftebt im Allgemeinen

Berfte und Safer fteben im Gangen febr gut; auch find beibe ber frubzeitigen Beftellung entiprechenb, Biemlich weit vorgeschritten.

Die Erbsen fteben gut und haben seither vom Un-geziefer nur fehr wenig gelitten. Ihre fruhzeitige Bestellung läßt wenigstens einen guten Kornerertrag erwarten, wenn auch eben feine große Strobmenge. Bohnen, Widen und Linfen befriedigen burchweg. Der Unbau ber erfteren findet bei uns immer allge meinere Berbreitung; man faet biefelben besonders im Gemenge mit Erbfen, aber auch mit Wicken. Die Lupinen fteben fast überall gut, find aber,

Frang Wunderlich's Jugendjahre. Bon Benft Willfomm. (Fortfebung.)

Bon bem ungewohnten langen Wanbern, bem vielen Bergfteigen und ben manderlei Aufregungen ermubet, überwältigte bie Weichwifter ber Schlaf fcon beim Abenbeffen. Bater Bunberlich hatte nicht wenig Mabe, Die immer von Reuem wieder Ginfcblafenden burch lebhaftes Ergablen und burch Huf. fracelung ihrer Reugierbe einigermuaßen Au ermun. tern, bis er felbit feinen Appetit an ben foftlichen

Foreffen geftillt, bie in reichlicher Ungabl gum Abend.

3mbig aufgefett murben. --

"Bachet auf und feht aus bem Fenfter!" rief am nachften Morgen ber Umtmann feinen Rinbern gu, einen ber von Weinlaub umranften Fenflerflügel bes Logirhaufes öffnend, wo er am vorigen Abend Quartier genommen batte. Die Weschwifter waren rafc in ben Rleibern und folgten ber Weifung bes Baters. ber in Sembarmeln am offenen Fenfter lebnte und vergnüglich bie frifche erquickenbe Morgenluft einfog.

Gin gemeinfames: "D Gott bie Gibe!" entfcblupfte gleichzeitig bem Munbe ber faunenben Gefdwifter; benn nur enige bunbert Schrift weit entfernt trieb ber breite Strom feine gelblichen Bellen gwifchen ben boben Felfenufern fort, beren bewalbete Soben im Feuer ber Morgenfonne glübten. Drei Schiffe ober Gibtabne mit Bol; und Sandfteinen belaben, glitten mit ihren großen Gegeln ben Strom binob. Bom gegenüberliegenben Ufer burchiconitt eine Gabre, auf ber fich mehrere Bagen tefanben, quer bie giemlich rafden Wellen. Rleinere Rachen, balb mit einem, balb mit mehreren Ruberern befeht, freugten Die Gibe. Dann wieber tam ein großes Blof, auf bem bie Wer ichmifter mehr als gebn Perfonen gabiten, ben Glug. berab, und biefem begegnete ein fcwer belabener, langer und tief im Waffer gebenber Gibfabn, ant

beffen Daft ein langes Z.u befestigt war, bas weit binuber jum Ufer reichte, und an bem, wie bie faunenben Gefdwifter erft jett gewahrten, feche Men. fcen mit unfäglicher Dube jegen, um burch fo fdwere Arbeit bas Schiff gegen ben Strom an feinen

Bestimmungsort ju beforbern.

"Bir wollen beute eine Wafferparthie machen, um und von ben geftrigen Strapaben etwas ausguruben," fprach Umtmann Wunberlich. "Frubfludt tuchtig, bamit 3br mir auf bem Baffer nicht verhungert, benn ba giebt's nichts ju brechen und ju beißen. Deine Bafferflafche, Gugenie, mag fur beute fein Baffer, fonbern ein ober zwei Geibel Bein in fic aufnehmen. Brod nebmen wir und auch etwas mit. Dann, benf' ich, balten wir's wohl vier bis feche Stunden aus, und wenn es fenn mußte, auch noch langer. Man tann nicht vorfichtig genug feyn. Wie leicht giebt in ben Bergen ein Gewitter jufammen, ber Sturm bricht los, wir werben verschlagen ober wir muffen treiben, wohin ber Wind uns jagt - na, und in allen folden Fallen giebt ein Mund voll Brob und ein Schlud Bein immer Muth und ftellt bas Bleichgewicht aller Rrafte wieber ber. Aber vorerft legt einen foliben Brund. Bas uns bas freundliche Stubenmabel ba gebracht bat, fieht verteufelt appetit. lid aus. Bare ich fdwach, ich fonnt' mir's im Umt. bofe alle Lage auch fo wunfchen, benn es fommt mir mabrhaftig vor, als ichmede folder Raffee mit folg chem fetten Rahm beffer, als unfer ungezuderter Simmelidluffeltbee. Er bat nur einen Borjug por biefen Roftbarfeiten voraus, er ift viel billiger, und barum bieiben wir babeim bei unfern alten Gewohnbeiten. Bas meint 3br, Rinber?"

Das Gefdwifterpaar fagte pflichticulbigft 3a, bas freilich febr matt flang, bennoch aber, wenn auch mit wiberftrebenber Lippe, gefprochen werben mußte. Bor. läufig weibete man ja auf fetterer Erift, und bas ge. nugte dur Beit eben fowohl Theophil ale Gugenie.

Beibe befolgten die Regeln bes Baters, ber ihnen mit beftem Beifpiel voranging, nach bem Wort und ließen fic bas Frubftud fo trefflich munben, bag bie Teller mit all ben iconen Gachen noch fruber leer wurden, als es ihnen angenehm mar.

Seufgend berichtete ber Umtmann bie Beche, wobei fein bis babin beiteres Geficht fic bebenflich verfinfterte, benn bie ju erlegenbe Gumme war großer, ale er er.

"Das bat man vom guten Leben," fagte er, als bas theure Birthsbaus binter ibm lag und er awi. ichen ben Rinbern bie Gaffe binunter ber Gibe gu. fdritt. "Wer auf Reifen 'was Gutes ift und trinft. ben laffen bie Wirthe gleich boppelt begablen. Das ift fo Mobe bei biefen Leuten. Bollner und Birthe o - man fonnte gleich einen Progeg anfangen! Aber ich will mich nicht argern," fubr er fort, ein paar gewaltig bochgewachfenen Reffeln, bie am Bege ftanben, mit feinem Stode bie Ropfe abicblagenb, "man echauffirt fic baburd nur. Rommt man bann auf's Waffer, fo wird Ginem fubl, man friert wohl auch, bie Ralte folagt gurud auf bie Lunge, und eb' man eine Sand umbrebt, bat man bie Schwindfuct weg eines folden Colingele wegen, ber fic brei gute Grofden fur bie Portion Raffee begablen lagt. Drei gute Grofden! - Gag' mal, Gugenie, wie viel Por. tionen focht Mutter von einer Quantitat Raffee, welche brei Grofchen Poftet?"

"Sechzehnmal fur's gange Daus," erwieberte bie wirthliche Gugenie, "es ift aber nicht Alles Raffee, fonbern zwei Dritttheile thut Mutter Runfelruben baju, bamit er eine icone Farbe befommt. Huch fcmedt er lieblicher." "Da ja, fog' ich's boch," fiel ber Umtmann ein.

"Reine Beutelichneiberei ift's, weiter nichts. - Drei gute Grofden!" "Ginen Rabn, Berr, nach Ronigftein?" rebete einer ber Schiffer ben Fremben an, bie auf halb eingefunte.

nen großen Ganbfleinbloden am Ufer bes Fluffes fagen und aus furgen geschnitten Solgpfeifen Tabad rauchten. beffen Qualm bem Umtmann bergeftalt in ber Dafe fibelte, bag er fechomal binter einander niefen mußte und beshalb gar nicht ju Borte fommen fonnte.

(Fortfetung folgt.)

Das Engadin.

Ueber bies wenig gefannte Alpenland, bas an Raturiconbeiten und Grofartigfeit feiner Bergwelt mit ben berühmteften Wegenben ber Coweis wetteifert, bat vor einiger Beit Profeffor R. Witte in Salle ein lefenswerthes Schriftden veröffentlicht, bem wir Folgenbes entnehmen: "Bon bem Rnoten bes Gott. barbigebirges, biefem Gentralpunfte ber Schweiger. alpen geben gegen Weften zwei faft parallele Berg. fetten aus, gwifden benen ber Rhone bem Genfer See zueilt. Mehnliche zwei wenben fich nach Often und begrangen bae Thal bee Inn. Diefe beiben, bas Rhonethal, welches Ballis genannt ift, und bas Innthal ober Engabin find Langenthaler von betrachtlicher Musbehnung, beibe am untern Enbe burch einen Engpaß begrangt, von benen aber ber bes 3nn bei Finftermung um Bieles unwegfamer und wilber ift, ale ber bee Rhone bei St. Maurice. - Bleich bem Ballis gerfallt auch bas Engabin in ein oberes und unteres. Mit ben grunen Geen und ben weiten, mit Dorficaften und Wobnplagen überfaeten Wiefen. grunden bes Dber Engabin wechseln unterhalb ber Brude Pontalta über ben Brailerbach bie engen Thalgrunde, bie bas Bebirge gu beiben Geiten unterbrechenben, meift unwirthlichen Tobel und bie auf Bergetvorfprungen Burgen gleich haftenben Ort. fcaften bes unteren Thales, wie bas in luftiger Bobe thronende Schleine und bas freundlich, auf bober, vom Inn umfloffener Salbinfel gelegene Souls. Huch bie Befdicte, auch ber Charafter ber

Bewohner bes Landes unterhalb jener Grangiceibe find von benen ber oberen Thalhalfte mefentlich verfdieben. Ginb auch romantifche Gprache und evan. gelifches Glaubensbefenntnig ben Engabinern ober und unter Pontalta gemeinfam, fo waren boch bie letteren viel baufigeren Rriegeffurmen ausgefest und errangeu erft nach Sahrhunderten völlige Befreiung von öfterreicifcher Sobeit; eben beshalb bat ibre Art und Beife viel weniger Befonberes als bie ber Dber : Engabiner. Das Dber : Engabin entbehrt bei feiner boben Lage jeber Laubholg Begetation, unb felbft Zannen und Fichten gebeiben bier nicht. Das gegen befleiben ben fuß und Gartel ber Berge bas gange Thal bin bicte Balber bochftammiger Larden, und an biefe grangen nach oben bis gu einer Sobe von mehr als achthalbtaufend Fuß bie Arven, beren bichte, buftere Rabelbufchel und ftarr gegadten Mefte feltfam abftechen gegen bas leichte Weffeber ber lichts grunen gardenbaume. Der wettererprobte Baum aber, beffen ine untere Land verpflangten Schöflinge eine Stunde warmen Sonnenicheins ertobtet, tragt bier amifchen Bletfcbern und ewigem Schnee im Ueberfluß bie warzigen Birbelnuffe, einen Saupt. bestanbibeil bes ale ein Lederbiffen, namentlich von Genua aus weit verfenbeten pan dolce. Rings um bas obere Engabin giebt fic ein Gartel von Gis und Gonee, ber in feinem ber großeren Alpenthaler ben menichlichen Wohnftatten fo nabe gerückt ift, als eben bier. Mae bie Rachbarn weit Aberragenb. breitet fich bie Berninofette mit ihrem fechezebnitin bigen Gletidergebiet swifden Beltlin und Engabin aus. Diefe machtige Berggruppe, um 700 fuß bober ale bie Spite ber Jungfrau, ift fur bie Welt ber Reifenben fo ju fagen faum erft entbedt. Bor vier Sabren wurde eine ihrer gabllofen Spiben jum erften Male erftiegen und gu 13,506 Fuß gemeffen.

(Schluß folgt.)

wahrscheinlich in Folge bes vielen Regens, meistens fehr verunkrautet. Wir haben selhst gang leichte und burchaus unproductive Felber gesehen, welche eine Menge Unkrautpflanzen hervorgetrieben hatten, von benen bier vor bem Lupinenbau nichts war bemertt worben. Bur Erlebigung ber Streitfrage, ob ber Roggen nach abgeernteten Lupinen eben fo gut ge-beibe, als nach grun untergeflugten, konnen wir aus unferer eigenen biesjährigen Erfahrung bie Mittheilung machen, daß der Roggen auf einem Schlage leichten Bodens, wo die Lupinen im letzten Sommer auf einem kleinen Stück grün untergepflügt sind, jett ungleich besser steht, bei Weitem länger im Strob ist und größere Mehren bat, als auf bem übrigen gro Beren Theile, wo bie Lupinen abgemabet wurben Der gange Schlag ift vor Michaelis und zwar gleich

Bon ben Belfrüchten hat ber Aubien bereits feit mehreren Lagen abgeblübet und reichlich Schooten angefeht. Die kalte Witterung hat bem Ueberhand nebmen bes Glang und Ruffelfafere wefentlich ge-Der Rape bat feit einigen Tagen mit bem lüben begonnen; auch an biefem baben fich auffällige Ericbeinungen feither nicht bemerfbar gemacht. Die etige warme Witterung wird bas rafche Abblüben bes letteren beforbern und fo ber nachtheiligen Ginwirfung jener ichablichen Infecte nur einen geringen Spielraum gewähren. Das Ergebnig beiber Früchte burfte unter folchen Berhältniffen noch etwas beffer ausfallen, als man bisher vermuthete, ein glangenbes aber feineswegs werben.

Die Rartoffeln find auf vielen Stellen, auf war: mem, leichten Boben, bereits fehr weit vorgeschritten und wir erinnern une faum einer Beit, wo biefelben Anfangs Juni febon fo weit waren. Auf fälteren Felbern, befonders aber im nördlichen Theile bes Lan-bes, find fie noch zurud, find aber auch bort überall aufgelaufen

Der Blee befriedigt im Guben Mecklenburgs im Allgemeinen, läßt bagegen im Rorben beffelben einen reichen Ertrag feineswegs erwarten; er fteht bort im Allgemeinen nicht nur bunne, fonbern wird auch nur

furt bleiben, also reichlich Futter nicht bringen. Die Wiesen haben sich in letter Zeit sehr aufgenommen, burften aber im Gangen ein glangenbes Refultat nicht gewähren.

Der Gefundheitszuftand unferer Bug : wie Rub-thiere ift burchweg ein guter; wenigstens ift von besonderen Krankheitserscheinungen nichts zu unserer Runde gelangt, wenngleich uns aus letter Zeit Briefe aus verichiebenen Gegenben bes Landes jugegangen

Mehrere unserer größeren Guterbefiter haben bie Wolle nachster Schur bereits verfauft. Der Preis ftellte fich bis 2 & über lettjährige Marftpreife, foll inbeffen in einzelnen Fallen noch barüber hinausge-gangen fenn. Das Meifte ift, wenigftens in ber Begenb von Parchim, Plau, Lubs und Golbberg, von einem Berliner Sandler gefauft.

Rreugberg's Menagerie. Unter ben in ber Borftabt St. Pauli vorhanbenen, verschiedenartigen Schaustellungen nimmt Die feit einiger Zeit bafelbit eröffnete Breugberg'iche Menagerie fo unbedingt ben erften Plat ein, bag ber gabireiche Befuch, ber vorzugeweife täglich aufs Reue fich ihr guwenbet, als vollfommen gerechtfertigt erdeint. Wenn bereits ihr vormaliger Befiger, van Ufen, verfichern zu burfen glaubte, bag feine von ben umbergiebenben Menagerieen ber feinigen an Reich. haltigfeit gleichfomme, fo bat ber jebige Gigenthumer, or. G. Rreugberg, ju biefer Behauptung eine noch entschiebenere Befugniß, indem die Zahl der aus verschiedenen himmelöstrichen berftammenden Thiergattungen seitdem nicht allein beträchtlich vermehrt worben ift, fonbern jugleich an Geltenheiten, bie rüberhin nur vereinzelt, wie g. B. Rasborn, Giraffen, schwarze Leoparden ze., vorgezeigt zu werden pflegten, ober überhaupt jest jum ersten Male, wie ber neuhollandische Beutelfuche, die Riefen-Glenn-Antilopen, die grauen Jaguare ic., aus ihrem urfprungichen Wohnfit in eine gemeinschaftliche manbelbare Bretterbube verfett wurden, einen nicht minber anfehnlichen Zuwachs erhalten bat. Cammtliche Gremplare, vom ftattlich umberftolzirenben Lowen ber Berberei und bem von Grimm und Blutburft erfüllten Könige Tiger bis jum ftumpffinnig vor fich hinblickenben Bebu berab, Beigen fich in einer naturlichen Munterfeit und Lebendigfeit, vermöge beren man ihnen bie fonft auf ben Berfall forperlicher Borguge und Reize wefentlich einwirfenbe, geschmählerte Roft eben fo wenig, als eine bestimmtere Sinbeutung Die Ungufriedenheit mit ihrer bermaligen Lage im Allgemeinen, nur im Beringften angumerfen vermag. Auf Rrofodil und Boa Constrictor allein bat die gewaltsame Entfernung vom beimatblichen Rlimo einen fo verderblichen Ginfluß geubt, daß fie in ber außeren Gricheinung weniger Furcht als Mitleid erregen, indem fie in einem, ihrem eigentlichen Das turell ganglich entgegengefebten, matten und ichlafrigen Buftanbe fich befinden. Defto vollstandiger und wanglofer bringen bie verschiedenen Uffenarten, vom boshaften Perructen-Pavian bis jum armfeligen Binfel-Uffen, ihren mit außerlicher Poffierlichfeit verbunde: nen, aus Deib, Gefräßigfeit und Beimtude gufam-mengefetten Charafter mit geschäftigtem Gifer gur Anschauung. Wie man icon am Unblick ber boch aufgeschoffenen, eleganten Giraffen, bes fanften, from: men Lama's, ber regelmäßig ichillernb geftreiften Bebra's, bes gelehrig flugen Glephanten, fo wie felbst an ber bunten Farbenpracht im Gefieber ber Papa: geien, Ara's, Lori's und Rafabu's mit Wohlgefallen fich weibet, fo bat man jugleich die merkwurdige Dreffur ju bewundern, mittelft welcher fr. Kreutberg gerabe bie graufamften und milbeften Beftien, wie Tiger und Spanen, in lammartige, beim naberen perfonlichen Berfehr mit ihnen nicht allein feine Befehle mit ichuchternem Geborfam vollziehende, fonbern fogar in vertraulichen Liebfofungen fich ihm an dmiegenbe Geschöpfe verwandelt bat. Demgemaß grangt es an's Unglaubliche, in welch' bobem Grabe bem Thierbandiger, bem 3. B. eine Spane, nachbem Tie guvor auf fein Gebeiß ein lebenbig ihr vorgeworfenes Lammchen mit, wenn nicht aufrichtig gemein-ter, boch wenigstens formeller Zartlichkeit gefüßt, Studden roben Gleifdes gang bebutfam aus bem Munbe nimmt zc., bie Zahmung biefer Gobne ber Bilbniß gelungen ift. Es ift biefes bie Beit, gu welcher ber Befuch ber Menagerie bas vorzuglichfte Intereffe gemabrt, indem unmittelbar an bie mit ben reißenden Bierfugern angestellten Runftubungen bie Futterungeftunbe fich folieft, gu welcher, vermoge ber wilben Graftation, in welche bie gange Gefellichaft beim Unblich bes fur fie bestimmten Mittags, mables alebald verfett wirb, ber eigenthumliche na-turliche Charafter fammtlicher Zellenbewohner am flarften und beutlichften bem mufternben Befchauer

Berichtinung. In unf. geftr. Bl., Col. I, Gp. 3, 3. 28 v. o. lieb: Ruche ftatt "Rirche".

Berausgegeben von Huntel.

Baterftabtifches.

Samburg, ben 9 Juni.

h. Die feierliche Ginführung bes orn. Paftor Dr. Braufe wird - wie zuerft ind. Bl. mitgetheilt wurde -- in ber St. Jacobi-Rirche, und zwar, ben neueften Beftimmungen gufolge, am 26 Juni ftattfinben. Es foll auch bie St. Petri. Lirche gu biefem Zwecke in Bor-fchlag gebracht fenn, allein Sr. Senior Dr. Schmalb fich fur bie Jacobi Rirche entichieben haben.

Dr. Director Sachfe verweilt gegenwartig in Pefth. Ueber bie Engagements, Die von Srn. Sachfe theils bereits abgeschloffen, theils bem Abschluß nabe erfahren wir aus zuverläffiger Quelle Folgen-Muger manchen erneuerten Contracten find für bas Stadt Theater gewonnen: Frau Burggraf (bie wegen ibres Doppel-Contractes mit orn. Maurice in Collifion tommen burfte), Grl. Bach (von Olbenburg) erfte tragische Liebhaberin, Frl. Berg (von Leipzig) muntere Liebhaberin und Frl. Claus (von Breslau) für bas tragische und sentimentale Fac. Außerbem Frl. Abele Galfter, und für's Ballet die anmuthige Tänzerin Frl. Oftradt und Hr. Knaak. Als Primadonna für die Oper wird die bekannte Frau Palm Spaper bem Publicum gewiß willtom-men febn. men sebn. Unterhandlungen mit Frau Maximilien haben vor ber Sand zu keinem Resultat geführt, ba bieselbe auf langere Zeit in Breslau geseffelt ift. Auch zwei tüchtige Tenoristen und einen Bassisten aus bem sangerreichen Ungarn hat Hr. Sachse in Aussischt. Möge bas Glück ibm günftig senn! Hr. Kappellmeister Lachner ist ebenfalls wieder engagirt und

in Srn. Mansfelb von Konigsberg ein neuer Con-

i. Hr. Eppich, ber von einem Ausfluge nach London zurückgefehrt ift und gegenwärtig wieder in Hamburg verweilt, wird in ben nächsten Wochen sein lange in Rede stehendes Gastspiel in Frankfurt a. M. endlich beginnen. Da man in Frankfurt nach angem Suchen und harren noch immer feinen genugenben ersten Tenoristen bat, wunfcht man, bag auch or. Eppich an bem Sangerwettstreit sich be-theiligen moge, und möglich, bag in ihm endlich ber Rechte gefunden wurbe,

e. Die durch ihre fünftlerischen und Wohlthätige feits Bestrebungen bekannte Gesellschaft Amicitia & Fidelitas, die fortwährend im Wachsthum begriffen, ablt gegenwartig, nach bem neueften Bergeichniffe, I Mitalieber. Darunter 21 biefige und 15 auswärtige Ehrenmitglieder. Haft sämmtliche erste Tastente unserer Bühne, wie die vorzüglichsten hiesigen Künstler, Musster, Schriftsteller zählt die Gesellschaft zu den Ihrigen. Das von Hrn. J. Krüger redigirte Sonntagsblatt der Amicitia erfreut sich ebenfalls eines gedeihlichen Fortganges und hat an 1200 Abonnenten. In der sehten Sonntags. Versammlung schenktet auch Ir. Eppich der Gesellschaft seine Answeisenbeit und verschänte die Fasse lurch lieden Romenteit und verschänte die Fasse lurch lieder-Vorwefenheit und verschonte bie Tafel burch Lieber Bortrage mit ber freundlichften Bereitwilligfeit.

(3.5.) Das ber Samburg Amerifanifchen Padet. fahrt. Uctien Befellichaft geborenbe Dampfichiff Boruffia, Capt. Ehlers, welches, auf feiner ersten Reife von Hamburg nach Newyorf begriffen, am 1 b., Nachmittags um 6 Uhr in See ging, ift von ber am 98 den Bellen Bellen, von Rio be Janeiro, am Gustav, Eapt. Niessen, von Rio be Janeiro, am 4 b., Morgens 6 Uhr, süblich vom Cap Lizzard ge-sehen worden. Es hat die Fahrt bis dahin in 60 Stunden gemacht und burchfcmittlich eine Gefchwinbigfeit von ca. 12 Meilen pr. Stunde gehabt.

#### Ungefommene Fremde.

Jotel de Aussie. Die H.H. Frau u. M. Habrik., v. Warschau; E. Haselhorst n. Frau u. M. Haselhorst n. Frau, v. Dresden, u. D. Kennedy n. Ham., v. Caracas, Kausl.; A. Schöpplenberg, Gutsbes., n. Frau, v. Schöpplenberg b. Hagen; F. de St. Alban n. Frau, v. Mouen; A. Despalt, Major a. D., n. Frau, v. Hungen; F. Lorenzen, Ksm., u. zwei Damen de Schluttkrull, v. Berlin.

Jotel zum Weidenbos. Die H. H. Fuhstein, v. Angeln, u. E. A. Ehrenberg, v. Krakow, Kausl.; Hise, Bäckermeister, v. E. Petersburg; W. Garkes, v. Oldenburg; Mad. E. Kuhnemann n. Sohn, u. Fräul. P. Kegler, v. Eöthen.

Jotel de l'Europe. Se. Durchl. Fürst Labanoss

Sotel de l'Europe. Se. Durchl. Fürft Labanoff be Roftoff, R. ruff. General Major, v. St. Petereburg; Se. Durchl. Fürft Kinsty, R. R. Rittmeifter, n. Frau, v. Wien; Frau Ober-Lieut. Schauenburg n. Lochter, v. Kaffel; bie S.S. Lefrin, General-Lieut., n. Fam., v. Stockholm; Behn, Hauptm., v. Stade; Benefe, v. Bremen, u. Behr, v. Luneburg, Bankiers; Debect, v. Melbourne, Uofe, v. Barichau, Bernitt n. Fam., u. Sand Job, v. Liverpool, Turnball n. h. Ham., u. Durnu, v. London, Klingenberg, v. Dront-beim, Febr, v. St. Gallen, Werner, v. Waronisch, A. Lücke, v. Lübeck, Eramer, v. Smyrna, Winter-balber, v. St. Petersburg, u. Moeller n. Frau, v. Erfurt, Kausl.; G. Lücke, Buchkäubler, v. Winterthur; Beble, Director, v. Grfurt.

Streit's Jotel. Frau Grafin be Guvilety n. Fam., u. Frau Baronin be Barfea n. Fam., v Stockholm; Frau Grafin v. Wedel-Webelsborg, Frau Geb. Rathin Frau Gräfin v. Medel-Webelsborg, Frau Geh. Mäthin v. Krogh u. Fräul. Schulz, v. Kiel; die Hh. Tullah, Mufiklehrer, Lovis, u. Mad. Statter u. Frau Stadträthin Krouglikoff, v. St. Petersburg; Fräul. Hillon, v. Chefter; die Hh. B. Landau, Bankier, v. Paris; Jacobsen n. Tochter, v. Gothenburg; Jungmann, Fabrik, v. Königsberg; Schüler, v. Berlin, Krahnstörn n. Sohn, v. Rostock, Herzog, v. Crefelt, Hetcher, v. Liverpool, Prehn, v. St. Petersburg, Reese, v. Stade, Keese, v. Malfeld, Reeling, v. Berlin, Horny u. Klaar, v. Wien, Marshall, v. Newcastle, u. Schwark, v. Osnabrück, Kaust.; Mockers, Pächter, u. Zochirse u. Knuy, Kaust., a. Amerika; Cowan, v. London; Heneage, Capitain, a. England; Prosessor Bendy n. Frau, v. Kopenhagen; Wibel, Oekon., n. Schwester, a. Dänemark. Danemarf.

Jingg's Sotel. Rammerherr v. Buchwaldt. Buts: f., v. Riel; die S.S. Suhr, Kammerrath, n. Tochter, Modeweg, Fabrik., v. Kopenhagen; Soch, Künftler, n. Fam., Nordstran, Fabrit., u. Futerlien u. Bonn, Raufl., v. St. Petersburg; Miller, v. Doberan; Lewin, Jenisch, Spittgerber, Cohn u. Goldlamm, Raufl., u. Bagner, Fabrif., v. Berlin; Bobme, Apoth., v. Leipzig; Thaulow, Bollverwalter, a. Rorwegen; Solm, v. Flensburg, Scheper, v. Greugnach, Behrens, onaffon, Leefer u. Golbichmidt, v. Luneburg Laffolie, v. Hildesheim. Fabroe, v. Courtran, Bogel, v. Rehna, Letefster, v. Kiel, Schmidt, v. Danzig, Besselberger, v. Fürth, Eurts u. Fischer, v. Solingen, Schramm, v. Gera, u. Wolfsschn, Weinheim, Uruben, u. Bebrens, v. Sannover Raufl.

Sotel jum Kronpringen. Graf v. Abersleben, Gotel 34m Kronpeinzen. Graf v. Aberbieven, Gutsbefither, n. Frau, v. Finnland; die H. Alsen, Wilsen, Gutsbef., a. Holpein; J. Lüth u. Walbom, v. Schleswig, Kaufl.; H. Haftelblad, Kfm., u. Modin, v. Gothenburg; L. J. Eliarfon, u. A. H. H. Hagg, a. Schweden, J. W. Lillje, a. Finnland, u. Matthis, v. Limbach, Kaufl.; Eggers, Mathmann, n. Fam., v. iberftebt; Saafe, Lanbfecretar, v. Tonning; G. &. Biepfen , Caftor, v. Olbenburg; Meyer n. Fam. Beffen, Apothefer, v. Ditmarichen; DR. Bounebahl, Rammer Berichterath, a. Schweben.

Victoria Jotel. Die HH. A. Landauer, v. Lyon, J. Moser, v. Berlin, M. Buschmann, v. Gelbern, Dubois, v. Paris, Chabad Debonel, a. Belgien, u. J. Cetti n. Frau, v. Kiel, Kaust.; Consul Wiencken n. Fam., H. Kjellberg u. J.H. Mathson, Kaust., u. Mad. Fincke u. Mad. Tranckell n. Tochter, v. Goten-burg; E. L. Duchon, M. Dutaly n. Frau, Kaust., Dutaly, Profeffor, v. St. Petersburg; &. Leffing, M. Dutalh, Professor, v. St. Petersburg; G. Leizing, Banfier, v. Hannover; A. v. d. Becke, Kanzlist, n. Fam., v. Kopenhagen; J. P. Jörsen, Gutsbes, v. Wermeland; Wim. Abjörnson, Brufspatron u. J. Mt. Martenson, v Hahnstab; A. Fries, K. Secretär u. J. Scharten, Gutsbes., v. Stockholm. Jotel zum Großberzon von Mecklenburg. Die

DS. Görner, n. Fam., u. Rieger, Beamte, v. Berlin; Poftele, Bollverwalter, v. Stade; Berg, Menagerie-befiber, v. St. Petersburg; Muller, Defon., v.

Jotel Belvedere. Die H. Hengersen n. Fam., v. Monchester, Goldichmidt, v. Berlin, u. Mengersen n. Fam., v. Kopenhagen, Kaust.; Löbell, Braumeister, n. Frau, v. Dresden; Schmidt, Gesanglehrer, v. Lübeck.
Jotel zum weißen Schwan. Die H. Sch. Schaar, Conditor, a. Schweden; Bernhardssoni, Antiquar, v.

Reu-Strelit; Brugmann, Apothefer, u. Glaert, Rim., v. Remport; Mungebrock, v. London, u. Stiefel, v. Frantfurt, Raufl.

# Muf ber Berlin-Samburger Gifenbabn find pom 2. bis ben 8. Juni 67 Ddfen, 572 Schweine, 163 Rather und 1115 hammel in hamburg ans gefommen.

Sandels Berichte.

Breslau, den 7. Juni. Am Getreide Markte wurde beute notirt: Weisen, weißer 88/80% 135 a 145 Art, 86% 128 a 132 Art, 85/84% 105 a 110 a 120 Art, gelber 88/80% 125 a 135 Art, 87/80% ungar. 120 a 127/Art, 86% 110 a 120 Art, geringe Sorten 90 a 100 a 105 Art. Roggen, 87% 108 a 110 a 112 Art, 86% 105 a 108 Art., 85% 103 a 105 Art., 84% 101 a 103 Art., 83/82% 97 a 101 Art. je nach Qualität. Gerfte 74 a 76 a 82 Art. Mais 75 a 79½ a 81 Art. Safer 43 a 45 a 46 Art. Gerfte 74 a 76 a 82 Art. Breslau, ben 7. Juni. Im Betreibe Martte murbe

Dirfe 8 a 84 a 84 .P.
Riga, ben 5. Juni. (B. 3.) Am Getreibe Marfte wurde Roggen bei binreichenben Borrathen gute Bedäftigung geben. Die Frage für Preußen, wobin icon mehrere fleine Geeverfenbungen gemacht morben, ideint noch nicht befriedigt; boch mangelt es an Berfäusern. In zweiter Sand ift nichts mehr bis-ponibel. Man zahlte für 114/15 115 R. und balt 115/16ft auf 120 R. S. bie Last. Saser bat schleppenben Abfat für ben Confum; außerdem wurden frühere Berfaufe ju 73 R. G. für 68,69ft von ben Raufleuten aus bem Innern regulirt. Bon Weigen und Gerfte

ift nichts am Martte. Breslau, ben 7. Juni. (3.-5.) Die fortbauernbe Theilnahmlofigfeit ber Raufer mar heute auf ben Bang bes Wollmarfres von entideibenbem ungunftigen Ginfluffe, und obwohl im Bangen abermals circa 6000 & aus bem Martte genommen worben find, nabmen bie Preise eine ruckgangige Wendung und reducirte sich ber Ausschlag bei gut gerathenen

Bollen auf 3 a 5 .F, mahrend bie minber gut bebanbeiten Bollen in manchen Fallen gu vorfahrigen Preifen gefauft wurben. Die Sauptabnehmer waren einige englische, nieberlanbische und frangofische Saufer, welche namentlich bie befferen Gattungen von 100 a 115 P an fich brachten. Die mittleren Gorten, welche übertrieben boch gehalten wurden und für bie man bie Preise ber feineren forberte, blieben meift unver-kauft. Im Allgemeinen ist ein großer Ausfall an Käufern bemerkbar, bie sich wahrscheinlich in ber Beorgniß eines unverhaltnigmäßigen Hufichlages vom riefigen Plate ferngehalten baben. 3m gegenwärtigen Augenblide find noch eirea zwei Fünftel unverkauft, fo bag bas Marktgeschäft wahrscheinlich bis zum 9. b. M. fortbauern burfte. — Das Gerücht, ber Pofener Mollmartt fen in Folge ber in bortiger Proving ausgebrochenen Rinberseuche aufgehoben wor-ben, hat fich nicht bestätigt.

#### Cours ber Staatspapiere und Actien. Sambura, ben 8 Juni. (Am Schluf ber Borfe.)

Staats . Papiere.	Briefe.	Belb.	
Samb. 31 % Feuert . Staats Unl. v. 1842	911/2	913/8	
" Staate Pram. Dblig	man .	137	
Amerifan. 6 % Unleihe pro 1868	98	97	
Danifch Englische 3 % Unleibe	81	803/4	
5 " "	971/2	97	
Sannoveriche 4 % Unleibe	101	-	
Rurbeffifche Pramien Scheine a 40.9	-	-	
Lübeder 41 % Staats Unleibe	101	1001/2	
Medlenburgifche 84 % Anleihe	95		
Mexicanische 3 bo	133/4	-	
Rorwegische 4 % Unleibe	-	96	
" 4 " Sypothef Bant Dblig.	97	-	
Defterr. 4 % 250 M. Loofe v. 1854 (Grs. 75)	-	107	
Preugifche 41 % Unleibe		1001/4	
, 31 " Pram. Scheine v. 1854	111	-	
Ruffifche 4% Infcript, bei Stieglis & Co.	_	-	
5" Englische Unleibe	-	1011/2	
" 5" Samburger Cert	923/4	921/2	
" 5 " Stieglit Unleihe von 1854	92	913/4	
" 5" bo. bo. von 1855	921/9	921/2	
Carbin. 5" Unleibe in B	88	-	
Schweb. 4. Bergw. Sopp. : Caffen : Unl.	941/2	-	
" 4. Guter Spoth Dblig	93	-	
Span. 3 " inland. Anleihe	39	383/4	
" It ! Unleibe		237424	

Actien. Altona, Rieler . . . . . . . . . . . . . . . 1271/2 1271/4 Berlin-Bamburger . . . . . . . . . . . . . . . . . 1061/2 121 1201/2 friedr. Wilh. Rorbbahn . . . . . . . . 621/4 Bludftabt: Elmehorner . . . . . Ungarifche Theisbahn . . (nach Erich.) 107 Parbubit Reichenbacher Gifenbahn . . . 107 1191/2 1191/4 1083/4 1081/2 Magbeburg Wittenberge . . . . . . . . 

Rheinische . Prioritat-Gifenbahn-Actien. 4 % 1fte Emiffion 1001/2 amburg Bergeborfer 4 % . Berlin- Samburger 41" Ifte Emiffion 100 4 " 2te u 4te Magbeb. Wittenberge 41" . . . Mecklenburger 7 " lite pro 1867 911/2 91 Rewnorf & Erie Defterr. Frang. Staats. . . . . . . . . 291 290

Die Stimmung war auch heute für die meiften Effecten angenehm und die Courfe hoher, ber Umfat jeboch fehr geringe, am Schluß ber Borfe waren die Courfe aber wieder etwas matter. B. Hirschfeldt.

(3.-5.) Berlin, ben 9 Juni. Defterr. Fr. Staats. bahn Actien 1711/2. Defterr. Eredit. Bant Actien 194. Gifenbahn-Actien: Berlin-Samb. 1071/2. Roin-Mind. Magheb , Mittenherger 51 Rheinische 1163/4. Friedr. Wilb. Rorbbahn 681/4 Die Borfe war belebt und theils hoher, auslandische Effecten jedoch im Gangen unveranbert.

In einer von bem Maffer Srn. f. m. Schutt am 7. Juni gehaltenen Muction von Actien in hiefigen activen Affecurang : Compagnieen wurden verfauft: 2 Actien der neuen 3ten Affecurang Compagnie (Gin: fcuß Bo \$ 600) du Bo \$ 805, 3 Act. ber Affec. Comp. (G. 600) zu 420—425, 1 Act. ber Affec. Comp. von 1854 (G. 500) zu 360, 16 Act. ber neuen 6ten Affec. Comp. von 1854 (G. 500) gu 495-505, 2 Mct. ber neuen Decanus : Affec. : Comp. (E. 300) gu 70-80, 4 Act. ber Affec. : Comp. von 1839 (E. 600) gu 550-570, Act. ber neuen Bten Berficher. Befellich, von 1816 (G. 600) gu 1220-1250, 2 Mct. ber neuen Affecurang: Societat (E. 600.) zu 1185—1190, 5 Act. ber neuen 8ten Affec. Comp. (E. 600) zu 10—70, 3 Act. ber Sees und Fluß: Affec. Comp. (E. 600) zu 510—515, 1 Act. ber patriot. Affec. Comp. (E. 2600) zu 4000, 4 Act. ber Neptunus Affec. Comp. (E. 800) zu 1070-1095, 6 Act. Der Gib: Affec. : Comp. (G. 600) 3u 250-265, 15 Act. ber neuen 5ten Mffec. : Comp. (E. 600) ju 495-540, 4 Act. ber 7ten Uffec. Comp. von 1856 (E. 300) zu 105—155, 4 Act. der Affec. Comp. von 1856 (E. 300) zu 90—100, 2 Act. der Affec. Union (E. 600) zu 2800—2850, 4 Act. der Albis (E. 600) zu 750—755, 4 Act. der Hafec. Comp. (E. 600) zu 120 Zugabe, 1 Act. der neuen Affec. Comp. von 1838 (E. 600) zu 505, 3 Act. der See-Affec. Comp. von 1850 (E. 600) zu 130—150, und 2 Act. ber Feuer-Mifec. Comp. von 1843 (G. Be \$ 500) ju Be \$ 680-690. - Bon Actien in biefigen liquidirenden Affecurang Compagnieen wurden verfauft: 1 Act. in der neuen 6ten Affec. Comp. zu Best 71, 2 Act. in der 7ten Affec. Comp. von 1846 3u 360-380, 1 Act. in ber neuen Affec. Comp. von 1846 gu 40, und 1 Act. in ber neuen 12ten Affec. Comp. von 1843 ju Be # 5. - Ferner: 5 Act. in ber bief. Gas Comp. (Lit. A ober C ohne ben Coupon für bas Rechnungsjahr 1855-56) nach Ber 1000 voller Betrag gu Ber 1785-1790, 4 Act. in ber hief. Gas Comp. (Lit. A ober C ohne ben Coupon für bas Rechnungsjahr 1855-56) nach 500 v. B. 900-905, 11 Act. in ber Samb. Amerif. Padetf., Actien Gefellich. nach 1000 v. B. zu 825-850, 5 Act. in ber Samb. Brafil. Dampfich. Gefellich. à Ben 1000 nach 600 Ginfch. gu 415-525, 5 Act. in ber Gibe Sumber Dampfich. Befellich. nach 1000 & Ginfch. Bu 785-800, 2 Act. in ber Dampfauderfieberei von 1848 nach 5000 v. B. zu 7505—7525, 8 Act. in ber Unions. Sieberei nach 1000 v. B. zu 250—310, 3 Act. in ber biefigen electro-magnet. Telegr. Comp. nach 600 v. B. zu 650—670, 2 Act. in ber Gefellsch. "die Leseballe" nach 125 v. B. zu 85—90, 1 Act. in der Gefellsch. "die Leseballe" nach 50 v. B. zu 35, und 1 Act. in F. Bachez freundl. Bäber nach Bok 250 v. B. zu Bok 105, ferner 2 Act. Hamb. Magteb. Dampsich. Gefellsch. nach Pr. Ct. P 25 v. B. zu Pr. Ct. P 12.

## Anzeigen.

Das Königliche Kreisgericht zu Pofen, erfte Abtheilung für Gwilfachen.

Pofen, ben 8. Juni 1856. In bem Concurfe über bas Bermogen bes Rauf. manns Alexanber Botegnnöfi ju Pofen were ben alle Diejenigen, welche an bie Daffe Unfprüche als Concurs. Gläubiger machen wollen, hierburch aufgeforbert, ihre Ansprüche, bieselben mögen bereits rechtsbängig senn ober nicht, mit dem dasur verlangten Borrecht bis zum

2. Juli d. J. einschließlich bei und schriftlich ober zu Protocoll anzumelden und bemnächst dur Prüsung der sammte ichen, innerhalb ber gebachten Grift angemelbeten Forberungen, fo wie nach Befinden gur Beftellung bes befinitiven Berwaltunge Berfonale, auf ben

15. Juli 8. 3., Vormittage um 10 Uhr, vor bem Commiffar herrn Rreisgerichts Rath Graebe

an Berichteftelle gu erfcheinen. Rach Abhaltung bies feb Termind wird geeigneten Falls mit ber Ber-handlung über ben Accord verfahren werben.

Bugleich ift noch eine zweite Frift zur Anmelbung bis zum 16. September 8. 3. einschlicht festgeseht und zur Prüfung aller innerhalb berselben nach Ablauf ber erften Frift angemel-

beten Forderungen Termin auf den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr, vor dem genannten Commissar anderaumt; zum Ers scheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgeforbert, welche ibre Forberungen innerhalb einer ber Friften anmelben werben.

Wer feine Unmelbung fdriftlich einreicht, bat eine Abichrift berselben und ihrer Anlagen beigufügen. Jeber Blaubiger, welcher nicht in unserm Amtebegirf feinen Wohnsit hat, muß bei ber Anmelbung seiner Forberung einen am hiefigen Orte wohnhaften ober gur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu ben Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befanntschaft fehlt, werben bie Rechtsanwalte Serren Justigrathe Doenniges, Giersch, Aschuschte und Zembsch zu Sachwal-

Da ber herr Obergerichts : Abvocat Abolph Schmidt, als gerichtlich bestellter Abministrator ber Bermogensmaffe bes biefigen Burgers Deter Unberfen Jenfen, gewilligt, auch gerichtlich befuget ift, bas auf bes gebachten Jenfen Ramen im hiefigen Stadtbuche befdriebene, an ber großen Gibftrage belegene, mit Sans Schmidt im Often und ber Etaterathin Baur im Weften und Rorben benachbarte Erbe am

Montage, ben 7. Juli 8. 3., öffentlich meiftbietend verkaufen zu laffen, fo werben Raufliebhaber erfucht, fich am bemelbeten Tage, Rach: mittags 2 Uhr, im hiefigen Rathefeller einzufinden. Die Berfaufsbedingungen find por bem Berfaufe im hiefigen fonigl. Auctionariate einzuseben. Altona, ben 29. Mai 1856.

Ex decreto Senatus.

Erledigter Steckbrief. Der mittelft Steckbriefes vom 5. v. Dts. ver: folgte, aus bem biefigen Gefangniffe entwichene 3nquifit Johann Solft aus Gludftabt ift unlangft wieber gur Saft gebracht.

Konigliches Polizei Umt zu Rendsburg, ben 9. Juni 1856.

Cette, den 8. Juni 1856. Gestern wurde meine liebe Frau, Marie, geb. Jansen, von einem gesunden Knaben glücklich Hans Hirschfeld jr.

Den am 5. biefes Monats, Morgens, erfolgten fanften Tob unferer geliebten Mutter, ber Frau Landund Regierungs Rathin von Deftel, gebornen Frein von Sammerftein-Besmold, ju Krietenftein, Beigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenft an

F. von Pestel, Gutsbesitzer.
F. von Pestel, Dbergerichts Assessor.
O. von Pestel, K. K. Desterreichischer Rittsmeister a. D.
Bruche, den 7. Juni 1856.

Braunschw. Lott. Ziehung d. 16. d. M. 8141. 8142. 3144. 20751. 52. 20760. 1/4 2455. 2457. 2459. 7211. 7225. 7249. 2/4 2808. 9818. 9825. 11091. 11097. 99. 20852. 20855. 20860. 20870. 75. bei H. D. Dellevie, Zeughausmarkt 44, Herzogl. Braunschw. Haupt-Collecteur in Hamburg.

## Fichtennadelmehl,

gang frisch aus Ober-Stevermark erhalten, in Packe-ten für ein Bad bestimmt, à 12 B, empsiehlt J. L. Marissal, Hamburg, Borstadt St. Georg, Pulverteich No. 21.

In einem Safen ber Offfee ober ber Rieberelbe werben 250,000 Stück flache Dachsteine, sogenannte Bungen, gesucht, von benen 60 — 100,000 Stück innerhalb biefes Monates, ber Reft spätestens Ende August zu liefern mare. Reflectirende, welche eine theilweife ober bie gange

Lieferung übernehmen wollen, belieben fich zu wen-ben an Chr. Ludw. Bolcemar

Den geehrten Serren Reifenben die ergebenfte An-zeige, daß die Gastwirthschaft zum Schütting vom heutigen Dato aufhört. Indem ich für das mir seit einer langen Reihe von Jahren bewiesene Wohlwollen danke, empsehle ich mich dem geneigten Andenken bestens. Luneburg, ben 10, Juni 1856.

Georg Strecker. Un die früheren Afademifer Mtveglin's.

Anfang October 8. 3. feiert bie Afabemie gu Moeglin ibr 50jabriges Befteben. Dies Jubilaum auf angemeffene Beife zu begeben, ift von vielen Geiten ber Munich rege geworben, und es werben baber alle fruberen Afabemiter Moeglin's, Die fich bafür intereffiren, erfucht, fich behufs einer naberen Befprechung gur Zeit bes Wollmarftes in Berlin im Maeber'ichen Lofal, Linden 23, am 20. Juni 8. 3., Wachmittags 41/2 Ubr,

einzufinden. G. v. Gefardtftein, 6. Streich.

Safelberg b. Briegen. Liebenow b. Reeb. 28. Chriftiani, Rerftenbruch b. Wiegen.

Mt. Krudewig,

Feuer: und Dfen : Baumeifter, empfiehlt fich ben geehrten Buderfabrit. Brau- und Brennerei Inhabern, fo wie allen Fabrifanten und Befigern größerer Etabliffements zur Anlegung von Feurungen, welche, nach einer veuen patentirten Debobe errichtet, gu Dampf., Braus, Branntemein-Geifes, Farbes, Reffels und Seig : Apparaten 2c. 2c. mit Steinfohlen, Sols. Braunfohlen fowohl als aud mit Torf gebeist werben fonnen, und bie im Bergleich mit ben Beizungen gewöhnlicher Urt eine Ersparnig namentlich aber bei Dampffeffeln bie Erzeugung bes Dampfes um 20 - 60 % fteigern. Den Befigern von Brauereien, fo wie benen, die folche au-zulegen gefonnen find, erlaube ich mir bierbei gu bemerken, bag ich außer ber Ginrichtung neuer, auch bie Menberung alter Brauereien übernehme, fur jebe Braumethobe geeignet berrichte und für bie Fabricirung eines guten Bieres garantire. Patentirte Luftmalg-barren (mit Luftregulateuren), burch welche es nur allein möglich, ein murbes und von allem Beigeschmack freies Mals zu borren. Schon mehrere taufend ber verschiedenften Feuerbauten und Ginrichtungen, Die in Defterreich, Preugen, Bapern, Burttemberg, Sachfen, Sannover, ben beiben Beffen, Baben, Braunichweig Raffau, ben thuringenfden Staaten fowohl, als aud in Holland, Belgien, Bohmen und Ungarn feit einer Reihe von Jahren von mir eriftiren, liefen mich nach und nach gu ber vielseitigen Erfahrung gelangen, von welcher unterftugt ich im Stanbe bin, meine Ginrich tungen nicht nur vollfommen praftifch ju treffen, onbern auch fur beren Gebiegenheit und 3medmäßig eit eine außerorbentliche Garantie gu bieten. Die herren Unternehmer haben mir namlich Zahlung erft dann zu machen, wenn fich meine Gin-richtungen als zweckmäßig erprobt, und etwa gelieferte Gegenstände als volltommen folide fich erwiefen haben. Coblens, im Juni 1856. Dierbrauerei Befiber.

Berlin Samburger Gifenbabn.

Sountag ben 15. Juni c. Gytrazug nach Schwerin und zurück.

Abfahrt von Samburg .. 61/2 Uhr Morgens, Ruckfahrt von Schwerin 7 " Abends. Die Billets zum einfachen Fahrpreise für Sin- und

Müdfabrt

(1. Classe 8 &, II. Classe 6 & 3 &,
III. Classe 4 & 9 & Crt.)
find auch am Montage zur Rückfahrt mit allen Perfonenzügen, mit Ausnahme des Courierzuges, gültig.
Freigepäck wird nicht gewährt. Samburg, ben 8. Juni 1856.

Die Direction.

### Samburger Mollmartt.

Der biesiabrige biefige Wollmarft finbet am 16. und 17. Juni ftatt. Die im Marft unverfauftgebliebene Wolle fann bie erften 3 Monate franco gelagert werben,

Das Wollmarfts: Comité.

## Lese - Institut

Buchhandlung von C. Gassmann. Neuenwall 46 in Hamburg. Abonnement auf sämmtliche interessante Erscheinungen der deutschen, französischen und englischen

Auswärtige Leser, die nur selten Gelegenheit zum Umtausch der Bücher haben, erhalten stets die doppelte Anzahl der abonnirten Bände.

Abonnementspreise: 1 Buch vierteljährlich 2 4 Bücher vierteljährlich 3 #, für das ganze Jahr 10 2, pränumerando.

In der Buchhandlung von fr. Asschenfeldt in Lubect erschien so eben, in hamburg vorrättig bei Perthes:Besser & Mauke:

Der danische Cransitzoll

Berbaltnif ju ben Stabten Lübecf und Samburg und jum Welthanbel. Bine publiciftifche Darftellung

> Friedr. Crome, Doctor ber Redte.

### Rob. Mt. Cloman's Dacketschifffahrt.

Rad Rewnorf fegelt am 15. Juni Sir Robert Peel, Capt. Vifser,

Rach Quebec fegelt am 15. Juni Transit, Capt. Street. Mach Dona Francisca fegelt

am 15. Juli Miles, Capt. Jürgenfen. Rach Cibnen fegelt am 15. Juli Gin Pactetichiff. Rad Port Abelaide u. Melbourne

am 1. Muguft Gin Pactetichiff. Paffagiere werben gu ben niebrigften Paffagepreifen

Anore & Soltermann in Samburg. Dampfschifffahrt



trifft jeden Donnerstag bier ein, und geht jeden Freitag Mittag mit ber Poft, Paffagieren und Gutern wieberum nach obengenannten Plagen ab. Das Schiff geht zuerst nach Ropenhagen und bann nach Malmo Mabere Mustunft ertheilen.

Lubect, ben 10. Marg 1856.



fowie zwifchen Rorfor und Denbora. Bon Kiel nach Korfor geht täglich, nach Ankunst bes lehten Gisenbahnzuges von Altona, oder circa 9Uhr Abends, ein Post-Dampsichis ab, welches so zeitig in Korser eintrisst, das Post und Passagiere mit dem um 74 Uhr Morgens

nach Ropenhagen abgebenben Bahnjuge Befor: berung erhalten Bon Rorfor nach Riel geht täglich nach Unfunft bes letten Gisenbahnzuges von Kopenhagen, ober circa 104 Uhr Abends, ein Post Dampfichiff ab, welches so zeitig in Kiel eintrifft, bag Post und Paffagiere mit bem um 7 Ubr fruh nach Altona

passgere mit dem um 7 the fruh nach Attona abgehenden Bahnzuge Beförderung erhalten. Die Tare ist für den Plat in der Cajüte 4. PR. M. und auf dem Berdest 2. PR. M. Bon Korfor nach Aarhung, Samse anlausend, geht täglich nach Ankunst des Morgenzuges von Kopenhagen, oder ca. loj Uhr Bormittags, ein Post Dampsschiff ab, welches in Berbindung mit ben von Marbuus nord :, oft : und westwarts

gebenben Poften ftebt. Bon Marhuns nach Rorfer, ebenfalls Samfe an laufend, geht täglich 12 Uhr Mittags ein Post-Dampsichist ab, welches so zeitig in Korser ein-trifft, baß Post und Passagiere mit dem um 74 Uhr Nachmittags nach Kopenhagen abgehenben Bahnauge beforbert merben fonnen

Taxe für ben Plat in ber Cajute 3.4 48 3 R. M., und auf bem Berbed 2.4 R. M. Bon Korfor nach Riborg geht 2 Mal taglich, nach Ankunft bes Morgen, und Nachmittage Buges von Kopenhagen, ober ca. 10) Uhr Morgens und 101 Uhr Abends, ein Poft Dampfichiff ab, nach bessen Ankunft bes Mittags in Ayborg bie Personenpost über Obense und Middelfart nach Rolding und Veile und nach ber Ankunst bes Abends, bie Personenpost über Obense und Mens nach Saberelev und weiter fubmarte

Bon Noborg nach Korfor geht 2 Mal täglich nach Ankunft ber Personenposten von Gbenfe, ober ca. 4 Uhr früh und 4 Uhr Nachmittags, ein Post Dampfichiff ab, welches fo zeitig in Korfer ein-trifft, bag Poft und Paffagiere mit ben Morgers und Abends 74 Uhr von Borfer nach Bopenhagen abgebenben Babngugen beforbert werben fonnen. Zare für ben Plat in ber Cajute 80 3 R. M. und

auf dem Verdeck 48.8 M. M. Die regelmäßige Fahrt wird zwischen Korser und Kiel in 7 Stunden, zwischen Aarhuus und Korser in 6 Stunden und zwischen Ayborg und Korser in 14 Stunden gurudgelegt.

Bwifden Stettin und Ropenbagen. Gelser" von Stettin: Mittwod) und Sonn-abend 12 Uhr Mittage; von Ropenhagen: Montag und Donnerstag 3 Uhr Nachmittage.

Bwifden Wismar und Ropenbagen. Das Greghers. Medlenburgifde Poff Dampfichiff Chotrit" von Miemar: Sonntag und Donnerstag 4 Uhr Dachmittags;

von Ropenhagen: Dienetag und freirag BUhr

Die Expedition ber Schiffe erfolgt in Riel beim Conful 3. 21. Lutfen, in Rorfor beim Rriegerath Dyrhauge, in Harbuus beim Dampfichiffs Erpe Diteur Moller, in Denborg beim Commergienrath Schalburg und an ben übrigen Orten burch bie refp. Poftanftalten.

Damburg, ben 8. Juni 1856. Ronigl. Danifches Ober Doftamt. \_\_\_\_\_\_\_

# Krentberg's weltberühmte Menagerie

vor dem Millernthore (St. Pauli): geöffnet täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr. Die Dauptfütterung aller Thiere und Vorstellung des Thierbandigers in der Dreffur E Uhr Abends.

CAMBERTAIN SAME AND SAME ASSESSED AND ASSESSED. Tivoli: Theater in St. Georg. Seute, Dienstag, ben 10. Juni: Mutterfegen, ober: Die neue Fanchon, Schauspiel mit Gefang in 5 Aufs. — Rach ber Borftellung: Concert im Saale. (Anfang & Uhr.) Diefe Pofter

au bab Mbonn

Berleg

Den Stuhlr

hause, Univer Sanbe Den und 3 Pfeiffer und E firmirt 2tm im ebe Seman Trepp

Borfal Spam impfen

Sohan norum Straße wahrfo thumer

> San St. wird & Betftu hält So für bie St. halt H 10 Uhr St.

bat ber

9 bis

Pari die öft Briefft Behan banble Die bis don f Reape Becchi ber Ri nicht v haben, Armee

haupte

+10 gegenn Buftan allem ! action lution Buftan Buffar gewitte Das 2 land, u von H Defter

fagen endet gar ni gemad dige, n Cama Sieg vonge Reuer bem f tion, du ba

gegenn

beimli Schrif binge man nenfu Cavoi nin go

habe, es fid balb v mit be